

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 220.

Samstag den 18. September

1880.

➔ Rechte Haarlemer Blumenzwiebeln ➔

in schönster Auswahl empfiehlt billigt die Samenhandlung von

6770 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

Wegen Feiertage bleiben die Geschäftslokale
diesen Montag und Dienstag
➔ geschlossen. ➔

M. Wolf „Zur Krone“.

277



Neu! Neu!

Wichtig für jede Hausfrau.
**Patent-Nähmaschinen
mit Stopf-Apparat**

für Vorhänge, Bettzeuge, Servietten, Tisch- und
Handtücher zu stopfen und zu sticken. Derselbe wird
für jede Nähmaschine passend gemacht und billigst berechnet.
Jeder von jetzt ab von mir gekauften Patent-Nähmaschine
wird obiger Apparat ohne Preiserhöhung beigegeben.
Mehrjährige schriftliche Garantie. Gründlicher Unterricht.
Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Beste eng-
lische Nadeln, Garn, Seide und Oele.

Ratenzahlung ohne Preisauflschlag.

Fr. Becker, Mechaniker,
Langgasse 32 (Hotel zum Adler).

5005

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie Banzer-Corsetten mit Büffelschloß
zu sehr billigen Preisen. Mechanik (extra dünne) und Fisch-
bein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schroth, Corsettengeschäft,
Spiegelgasse 6.

1293

Alle Arten Weißnähereien, sowie Damen- und Kinder-
Heider werden fein und billig gearbeitet, in und außer dem
Haufe. Auskunft: Schwalbacherstraße 29, Parterre. 6526

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 4040

Von der so beliebten alten Domingo-Cigarre (Handarbeit)
ist es mir gelungen, noch ein Bästchen in schönen hellen Farben
zu erhalten und empfehle selbige 100 Stück für 5 Mk.

6415 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Eine neue Sendung importirter Havana-Cigarren
der letzten Ernte ist eingetroffen. Qualität und Brand
hochsein, Format große Londres. Proben stehen gerne zu Diensten.
NB. Frankfurter Pferde-Loose bis zum 24. d. Mts.

7130 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Preuss. Lotterie, $\frac{1}{4}$, wird von einem langjährigen
Besitzer für 30 Mark für
immer abgegeben. Adressen unter M. G. 44 in der Exped.
b. Bl. erbeten. 7257

Zodes-Anzeige.

7268

Am 15. September Abends entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Nefse und Cousin, **Emil Kückelhahn**, Kaufmann bei Herrn Schumacher & Cie. in Mainz.

Die Beerdigung findet hier in Wiesbaden heute Samstag den 18. September Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt. Um stille Theilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns durch das Hinscheiden unseres lieben Vaters, Bruders und Schwagers,

des Königl. Landrentmeisters

Carl Wilhelm Kalteyer,

betroffenen schmerzlichen Verluste sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 15. September 1880.

7246 **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Notizen.

Heute Samstag den 18. September, Vormittags 9 Uhr: Holzverfeigerung in dem städtischen Walddistrikte Vorderer Neroberg. Sammelplatz am Tempel auf dem Neroberg. (S. Tgl. 218.)

Vormittags 11 Uhr:

Verpachtung einer im Distrikte „Schweinskauf“ belegenen städtischen Wiese, an Ort und Stelle. Sammelplatz an der Melibokuseiche. (S. T. 218.)

Gegen Fixum

wird ein **Hauptagent** für Wiesbaden von einer alten Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Gef. Franco-Offerten unter **N. 2708** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** erbeten. (1921X.) 335

Eine Frau, im Nähen und Ausbessern geübt, sowie in der feibürgerlichen Küche tüchtig, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Steingasse 15, eine Stiege hoch. 7289

Für einen **Gymnasten** wird in einem anständigen Hause **Mittagstisch** gesucht. Offerten unter D. K. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 315

Eine gebildete Dame, welche fließend französisch spricht, wird von einer ausländischen Familie für einige Nachmittagsstunden zum Vorlesen und Conversiren gesucht. N. b. Dr. Riemssen. 7337

Honigkuchen,

7282

Braunschweiger und **Holländer**, stets frisch zu haben **Schillerplatz 3** (Thoreinfahrt) Hinterh. des Hrn Schirg.

Neue Häringe à Stück 9 Pf.,
neue Linsen per Pfd. 26 „

empfehlen **W. Schlepper**, Adlerstraße 32. 6829

Ein guter **Flügel** billig zu verkaufen. Näh. Exp. 7276

Ein **Pianino** zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 4. 7308

Ein **Schlafsofa** zu kaufen gesucht Rheinstr. 19, 3. Etage. 7307

Eine gebrauchte **Kinderbadewanne** zu verkaufen Mühl-gasse 4, 2 Treppen. 7307

Alle Sorten **geräucherte Äpfel** zu haben Steingasse 23. 7301

Ein kleiner **Porzellanofen**, wenig gebraucht, ist zu ver-kaufen Rheinstraße 13, Parterre links. 7259

Zwei **Reguliröfen** zu verk. H. Schwalbacherstr. 4. 7308

Eine gepr., ev. **Lehrerin**, tüchtig in Sprache und Musik, sucht von Herbst bis Ostern Stellung als Lehrerin, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Ausgezeichnete Zeugnisse vorhanden. Adresse zu erfahren in der Expedition d. Bl. 7312

Verloren, gefunden etc.

Ein **Gebund Schlüssel**, circa 10 Stück in einem Stabring, verloren. Abzugeben gegen Be-lohnung Sonnenbergerstraße 24. 7252

Eine **goldene Damenuhr** mit goldenen Deckeln und einer Bambuskette ist vorgestern Abend zwischen 6 und 7/7 Uhr auf dem Wege von der Rheinstraße zum Museum verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 20. 7287

Zwei Paar **baumwoll. Strümpfe**, gez. H. Z., vom Deutschen Haus bis zur Müllerstraße verl. Abzug. Müllerstr. 10, 2 Tr. 7241

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen, sonnige Lage, comfortable, zu verkaufen, auch auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 7284

Eine **Villa** in schöner Lage wegen baldiger Abreise sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 7285

Villa zu verkaufen

in schönster Lage Jugenheim's an der Bergstraße, comfortable Haus, 12 heizbare Zimmer, Wasserleitung, unmittelbare Nähe des Waldes, herrliche Aussicht, schattiger Garten. Näheres bei S. L. ebendasselbst. 7339

Eine **rentable Wirthschaft** ist sofort zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft selbst Schulgasse 4. 7270

40,000 Mark zu 4 1/2 pCt. zum 1. Januar 1881 gesucht. Object weit mehr wie das Doppelte feldgerichtlich taxirt. Gef. Offerten unter No. 6 an die Exped. d. Bl. erb. 7286

17,000 Mark gegen gute, zweite Sicherheit zu 5 pCt. zu leihen gesucht. Anerbietungen unter L. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7291

Gelder auf 1. Hypotheken auszuleihen. Näh. Exped. 7335 (Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein im Weißzeug- und Kleiderausbessern erfahrenes Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Platterstraße 11. 7273

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, s. Monatsstelle. N. Moritzstraße 34, 3 St. 7297

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln zu den billigsten Preisen. Näh. Karlstraße 28, Mittelbau, 2 St. h. 7300

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten versteht, sowie nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 6, Seitenbau, 3 St. h., bei A. Bird. 7284

Eine **gesunde Schenkamme** sucht Stelle. Näheres **Walramstraße 11, Parterre.** 7278

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht auf 1. October Stelle. Näh. Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7304

Eine tüchtige Köchin, welche 4 Jahre bei der letzten Herrschaft war, sucht wegen Abreise derselben Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 7325

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle häusliche Arbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näheres Schulgasse 10, 2 Tr. h. 7326

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres **Michelsberg 9a**, eine Stiege hoch. 7322

Ein ordentliches Mädchen, welches im Kochen, Waschen und Bügeln erfahren, sucht Stelle auf gleich. Näheres Feldstraße No. 1, Parterre. 7296

Hausmädchen mit guten Zeugnissen, die nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen d. **Ritter**, W. berg. 15. 7318

Ein israelitisches Mädchen, das nähen, bügeln und kochen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 29, 2 St. h. 7318

Ein anständiges Mädchen, welches perfekt bügeln, serviren und nähen kann, sucht eine Stelle auf gleich oder später; dajelbst sucht auch eine Büglerin Beschäftigung. Näheres Hochstätte 4, Parterre. 7321

Eine gutempfohlene norddeutsche **Bonne** sucht Stellung zu Kindern von 2—7 Jahren d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstraße 10. Zeugnisse und Photographie liegen zur Einsicht bereit. 7331

Eine gute Kinderfrau, Herrschaftsköchin, gut empfohlene Kammerjungfer, Kindermädchen und Diener suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 7336

Ein gewandter, gut empfohlener Restaurationskellner sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 7325

Ein tüchtiger, gewandter und gutempfohlener Herrschafts-Diener, welcher Offiziersburische gewesen, sucht Stelle d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 7003

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein Lehrling gesucht kleine Burgstraße 8. 7272

Ein braves Monatmädchen, am liebsten ein solches, welches noch nicht gedient hat, wird gesucht. Näheres Webergasse 19 im Laden. 7302

Zu einem hiesigen Hotel wird ein starkes Waschmädchen und ein Spilmädchen auf den 1. October gesucht. Näh. Exped. 7034

Gesucht auf 1. October ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das feibürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Expedition. 6849

Ein Mädchen von 15 bis 18 Jahren gesucht bei **Schulz**, Noienstraße 3. Sprechstunden von 2—3 Uhr Nachm. 7256

Ein gutes, brauchbares Mädchen, welches die feibürgerliche Küche versteht und alle Hausarbeit mit übernimmt, nach Deutj gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7245

Zum 1. October wird eine tüchtige Köchin gesucht, welche die Hausarbeit, das Waschen und Bügeln gründlich versteht, sowie ein Mädchen zu drei größeren Kindern, welches serviren, nähen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen können sich melden Mainzerstraße 29, Parterre. 7253

Rheinstraße 23 wird ein Kindermädchen gesucht. 7258

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Kirchgasse 31. 7266

Ein anständiges, junges Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht Langgasse 49, Bel-Etage. 7319

Ein gewandtes Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 15, Parterre. 7279

Ein Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4. 7311

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, das waschen und bügeln kann, zum 1. October gesucht. Näheres Karlstraße 9, 1 Etage hoch, zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. 7309

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, als solches allein durch **Fr. Dörner Wwe.**, Metzgergasse 21. 7324

Gesucht feibürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, welche serviren, nähen und bügeln können, mehrere Haus- und Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“ Häfnergasse 5, 1 St. 7336

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeiten mit übernimmt, wird sogleich gesucht Wörthstraße 22, Bel-Etage links. 7330

Eine tüchtige Beiköchin, 1 Küchenhaushälterin, sowie 1 Kaffee- köchin gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7325

Gesucht eine feibürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, sowie tüchtige Mädchen für allein, starke Hausmädchen durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7333

Gesucht: Herrschafts-Köchinnen, 5—6 Hausmädchen, Küchenmädchen, 1 Hotel-Zimmermädchen und 1 Mädchen zu einer einzelnen Dame d. **Fr. Herrmann**, Marktstr. 29. 7318

Gesucht ein gefetztes Kindermädchen oder Kinderfrau durch **Birek**, große Burgstraße 10. 7332

Gesucht zum 1. October eine perfekte Köchin und ein Hausmädchen. Näh. vom 25. Sept. ab bei Kammerdiener **Pollini**, Sonnenbergerstraße 54. 7340

Ein Lehrling mit guter Schulbildung für ein Colonialwaaren-Geschäft auf gleich oder 1. October gesucht. Näheres Expedition. 7315

(Fortsetzung in der Beilage)

Wohnungs-Anzeigen

W e s a n t:

Auf 1. April 1881

wird eine Wohnung von 6—7 Räumen und allen häuslichen Bequemlichkeiten gesucht. Garten oder Hof erwünscht. Anerbietungen mit Angabe des Preises werden unter der Chiffre S. D. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 7249

Ein Bureaugehülfe sucht in der Nähe des Regierungegebäudes auf den 1. October ein möblirtes Zimmer. Anträge unter X. Y. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7248

Eine ältere Person, welche nähen geht, sucht ein einfach möblirtes Stübchen. Näh. Webergasse 56. 7261

Ein solides Fräulein sucht für sogleich ein möblirtes Zimmer. Offerten unter H. O. 13 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7327

Ein eleganter Salon mit 2 Schlafzimmern in bester Gegend gesucht. Eventuell Pension im Hause. Offerten mit Preisangabe unter N. O. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7314

Ein eleganter, großer Laden mit Wohnung in bester Lage wird für April 1881 gesucht. Offerten unter W. C. 29 die Expedition d. Bl. erbeten. 7295

Ein trockener Lagerraum zu miethen gesucht. Offerten an die **Feller & Seck's** Buchhandlung zu richten. 229

Angebotes

Kleine Burgstraße 8 ist eine hübsche Wohnung auf den 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Puffgeschäft. 7271

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage mehrere schön möblirte Zimmer auf die Dauer des Winters zu vermieten. 7250

Mauergasse 5 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Haub**, Mühlgasse. 7303

Mauergasse 12, 2. Stock links, elegant möblirte Zimmer und eine möblirte Mansarde zu vermieten. 7263

Moritzstraße 48 ist die von Herrn Land-Rentmeister **Kalteher** bewohnte 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. c. enthaltend, sofort zu vermieten. 7262

Zwei reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten erhalten **Herrnmühlgasse 3** bei **F. Dinges**. 7260

Laden zu vermieten.

Zu sehr guter Geschäftslage ist ein Laden mit Ladenzimmer und sehr geräumiger Wohnung im 1. Stock sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 7323

(Fortsetzung in der Beilage.)

Zwetschen-Versteigerung.

Nächsten Montag den 20. September Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Christian Thon zu Hofgut Clarenthal die Zwetschen von 100 vollhängenden Bäumen gegen Baarzahlung versteigern. Sammelplatz im Hofe Clarenthal (nicht unter den Bäumen).

Ferd. Müller,
Auctionator.

332

Zur Notiz!

Bei der großen Versteigerung von Möbel, Betten, Bildern, Spiegeln, Teppichen, Weißzeug, Glas und Porzellan der Frau Rentner Dietrichs im

Saalbau Nerothal

am 22. und 23. September wird eine antike, eichene Speisezimmer-Einrichtung mitversteigert.

278

H. Martini, Auctionator.

Stets das Neueste.

Billigste, feste Preise.

Ed. Bing, Hutmacher,
32 Michelsberg 32.
Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.
Großartige Auswahl. 7290

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Reelle Bedienung.

Patentirte Schwammkissen für Damenvon **L. Steinle.**

Depot:

Frau **Louise Hoffmann,**
Kleidermacherin, gr. Burgstraße 3. 6657

Möbel, Betten, Spiegel

empfehle in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salon-Möbel zu sehr billigen Preisen.

Garantie 1 Jahr.

2802

Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Wilh. Kessler, vorm. Aug. Dorst,

35 Kirchgasse 35,

Kohlen- & Brennholz-Handlung,

empfehlt

alle Sorten Kohlen, Coaks, Briquetts und Lohstücken in prima Qualität. 7254

Witleser zur „Köln. Zeitung“ gesucht Rosenstraße 3, Barterre rechts. 7313

Eine schöne, goldene Damen-Uhr ist preiswürdig zu verkaufen. Off. unter A. an die Exped. d. Bl. erbeten. 7294

Zwei alte, nußbaumene Bettladen mit Sprungfeder-Matrazen sind Umzugs halber billig zu verkaufen Dohheimerstraße 34 im 3. Stof. 7275

Möbel (Mahagoni) und **Delgemälde** zu verkaufen
Biebricherstraße 17. 6585

Kirchweih-fest

zu Schierstein

findet

Sonntag den 19. September

statt, wozu höflichst einladen

7274

Sämtliche Wirthhe.

Der Classen-Unterricht im Malen und Zeichnen beginnt wieder mit October d. J.

August de Laspée,
Friedrichstraße 5 c.

7119

Pensions-Quittungen

für Civil und Militär vorrätzig bei

7122

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**500 Mk.**

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser,

a Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

(a eto. 455/9 B.)

Berlin S., Prinzenstraße 85/99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever.** 335

Meine Lokal-Veränderung von Ellenbogengasse 2 nach Manergasse No. 3 zeige hiermit ergebenst an.

7269

Margaretha Wolff.**Neue Cervelatwurst,**

geräucherten Schwartenmagen

empfehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

7282

Täglich: 7281



Frischgeschossene

Hasen

von hiesiger Jagd

empfehlt

Häfner, Markt 12.**Kieler Büdlinge**

soeben eingetroffen bei

7267

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Koscheres Geflügel,

prima Gänse

empfehlt

Häfner, Markt 12.

7980

Umzugs halber billig zu verkaufen: 1 ovaler Spiegel in Goldrahme, 1 Chaise longue, 1 Mahagoni-Kommode, 1 Paar Armlencher von Biscuit-Porzellan mit Krystall-Gehängen. Näh. Exped. 7265

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“,

beehrt sich den Eingang **sämmtlicher Neuheiten** für die **Herbst- und Winter-Saison** von **Seidenwaaren, glatten und faconnirten Sammtten, glatten und gemusterten Peluches, farbigen Atlas und Damassés** als Besatz zu den **neuesten** und in grösster Auswahl eingetroffenen **Damenkleider-Stoffen** aller Art anzuzeigen und empfiehlt dieselben in den **besten Qualitäten** zu den **billigsten Preisen.** 6979

Schulbücher,

sämmtliche hier eingeführte, sowie Schreibhefte in allen Miniaturen sind vorräthig bei
Julius Zeiger, Buchhandlung,
7328 Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Restauration W. Poths,

Mühlgasse No. 7,
empfehlft fortwährend vorzügliches Wiener Lagerbier, sowie ächtes Erlanger Bier. 7317

„Zur Eule“, Langgasse 22.

Süßer Apfelwein. 7320

Brauerei Kuhl.

Heute Samstag Abend:
CONCERT von der Familie Volke. 7310

Frische Galantine, Gänseleberwurst und Frankfurter Knackwürstchen.

7305 **M. Eiselé, Wilhelmstrasse 24.**

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf.
Sammelfleisch 44
fortwährend zu haben Neugasse 17 bei Metzger **Marx.** 7316

Täglich

Verkauf von Holz- und Polster-Möbel, Betten, Spiegel.

Ausführung ganzer Einrichtungen.
Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

332 **Piano's,** gebrauchte, sind stets billig von 200, 300 und 400 Mark an zu verkaufen. Freier Transport. Näh. Schillerplatz 10 in Mainz. 7299

Welche Grasmücke, Schwarzkopf, wilder Rothschwanz, Wachtel, Turteltaube mit Käfigen und ein großer Anfaß Mehlwürmer zu verkaufen Rheinstraße 38, Stfs. 7334

Ein Flaschenschrank zu verkaufen Adolphstraße 10, II. 7283

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 23. September, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in meinem Auktionslocale

22 Michelsberg 22

folgende Gegenstände versteigert, als:
1 große Ladeneinrichtung mit 3 Theken, 1 Cylinderuhr, 1 große Parthie Spielsachen, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen und Rohhaarmatrasen, 2 Seegrasmatrasen, 1 Sopha, Deckbetten und Kissen, versch. tannene und nußb. Tische, 1 Kanarienvogel, 1 Säulofen, Kinderbettstellen, 1 Küchenschrank, verschiedenes Küchengehör, 1 hochfeines Kaffeeservice, 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 4 verschied. Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Silberschrank, Kommoden, Nachtschränchen, verschied. Figuren, Waschkommoden mit Marmorplatten, 2 große Zimmerteppiche, Bettkulten, Kleiderstöcke, versch. Stühle und 1 Cylinder-Bureau.

278 **Jacob Martini, Auktionator.**

U e b e r n a h m e

von Auktionen und Taxationen, sowie ganzen Einrichtungen und Inventarien auf eigene Rechnung. Prompte Bedienung.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6. 332
Bureaufstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Ruhrkohlen,

7329
stückreiche Waare, liefert per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf. Bestellungen und Zahlung nimmt Friedrich Eschbacher, Dogheimerstraße 20, entgegen.
Biebrich, 18. September 1880. **A. Eschbacher.**

Gesucht

ein gebrauchter Federwagen. Offerten mit Preisangabe unter K. M. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7247

Betheiligung an zwei Plätzen erster Rangloge gesucht Jopel'sche Privattheater 7. 7306

1/2 Sperrsiß abzugeben Adolphsallee 13, 1 St. h. 7277

Transportabler Kochherd, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter K. 347 postlagernd Niedernhausen. 6247

Ein Herd mit Schiff, Bratofen und Dörre billig zu verkaufen Platterstraße 14. 7251

Ein transportabler Kochherd, fast neu, billig zu verkaufen bei Held, Kirchgasse 21, Seitenbau. 7255

Zum Mahlen und Kellern

von Obst und Wein stehen Mepfelmühlen und Kellern billigt zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall**, Dohbeimerstr. 33. 6544

Wellritzstrasse 46 kann gemahlen und gefeltert werden. 6938

²/₃ **Vorderseite** der 2. Ranggalerie abzugeben. N. Exp. 7192

¹/₄ **Parterrelloge** gesucht Wellritzstr. 6, 1 St. r. 7124

Ein gutes **Wahagoni-Tafelklavier** von Dörner zu verkaufen. Näh. verlängerte Parkstr. 36, Villa Genth. 4035

Tafelklavier zu verkaufen Webergasse 36, 1 Tr. h. 6635

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Frotteur Münch wohnt **Orientalstrasse 28**. 6131

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Möbel bei **W. Münz**, Webergasse 30. 4026

Ein feiner, gebrauchter **Damen-Paletot** zu kaufen gesucht. Offerten unter L. S. 40 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7080

Kleiderschränke, Kommoden, Bettstellen, Nachttische und 1 Tisch (Wirtsh- od. Bügeltisch) zu verk. Römerberg 32. 3765

Wolle wird geschlumpft u. **Decken** gesteppt Steing. 13. 6975

Särge in allen Größen stets vorrätig **Nöckerstrasse 18**. 6836

Ein gut erhaltener **Krankswagen** für 60 Mark zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 14, Parterre. 6586

Rheinwein- und Bordeaugflaschen (nur neue) empfiehlt **M. Stillger**, Häfnergasse 16. 6452

Höherer steinerne **Einmachständer** und **Töpfe** empfiehlt billigt **M. Stillger**, Häfnergasse 16. 6451

Gepflückte Äpfel zu verkaufen Nerostraße 14. 6993

Eine starke **Stute**, gefahren und geritten, zu verkaufen in **Biebrich, Wilhelmstraße 8**, eine **Treppe**. 7234

Marktberichte.

Mainz, 17. September. (Fruchtmarkt.) Infolge höherer Course der tonangebenden Getreideplätze verlief der heutige Markt in fester Tendenz, sodas für Weizen und Korn eine kleine Preiserhöhung eintrat. Gerste blieb bei lebhaftem Geschäft unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 20 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk., 100 Kilo Korn 18 Mk. 75 Pf. bis 19 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste (Brauerwaare) 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., amerik. Weizen 23 Mk., französisches Korn 20 Mk.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 18. September. 164. Vorstellung.

Rolf Berndt.

Schauspiel in 5 Akten von G. zu Putlitz.

Personen:

Rolf Berndt, Kaufmann	Herr Beck.
Frau Berndt, seine Mutter	Frl. Widmann.
Gertrud von Stirner, Wittive, seine Verlobte	Frl. Bruckmüller.
Marianne, ihre Schwester	Frl. Herrmann.
von Freiling, Präsident	Herr Rathmann.
Isabella, seine Frau	Frl. Wolff.
Graf Eberhard von Bort, Diplomat, ihr Bruder	Herr Reuble.
Dr. Leopold Stampfenberg, Advocat und Abgeordneter	Herr Köchy.
Fode, Kaufmann	Herr Dornewag.
General von Gatter	Herr Rudolph.
Herr von Gellow	Herr Eichen.
Lieutenant von Knüpper	Herr Holland.
Torring, Capitän eines Segelschiffes	Herr Bethge.
Christel, Frau Berndt's alte Magd	Frau Rathmann.
Erster Herr	Herr Japf.
Zweiter Herr	Herr Kuit.
Dritter Herr	Herr Schott.
Diener bei Gertrud von Stirner	Herr Friede.
Diener des Präsidenten	Herr Dilger.
Diener bei Rolf Berndt	Herr Winta.
Amtsdiener	Herr Schneider.
Ein Kammermädchen	Frl. Raab.

Ort der Handlung: Eine norddeutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart. Anfang 9¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Morgen Sonntag: Die Jüdin. (Cardinal: Herr Wessel, als Gast.)

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.
Borghaus-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226.
Geitet-Samstag den 18. September.
Curlhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wagen-Reichenshule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Locales und Provinzielles.

* (Der Kronprinz.) Wie weiter verlautet, trifft Se. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz Samstag den 16. October Vormittags hier ein.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichtes. Sitzung vom 17. Sept.) Ein Commis aus Stuttgart, welcher in einem hiesigen Hotel als Secretär fungirte, eignete sich zum Nachtheil seines Prinzipals von den ihm anvertrauten Geldern 100 Mark, sowie zehn der gleichfalls in seinem Gewahram befindlichen Eisenbahnbillets, im Gesamtwerthe von 380 Mark 45 Pfg. widerrechtlich an und entflo, als die Untersuchungen entdeckt wurden, nach Belgien. Dort indes gelang es, den Flüchtling zu ermitteln und werden ihm heute 6 Monate Gefängniß zuerkannt. — Ein Schreiber aus Nauffe, Kreises Neumark, wird wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit in drei Fällen zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt. Die Verhandlung geschah bei verschlossenen Thüren. — Ein Tagelöhner aus Biebrich hat am 20. Juni mit einem Bierbrauer auf der Straße Streit angefangen und demselben mit einem Messer mehrere Stiche beigebracht, welche eine zweiwöchentliche Arbeitsunfähigkeit bedingten. Mit Rücksicht auf die an den Tag gelegte Rohheit wird der Messerheld zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Wegen schweren Diebstahls erhält ein Schreiner aus Donsdorf, Königreichs Württemberg, eine sechsmonatliche Gefängnißstrafe. Derselbe hat unter Anwendung eines falschen Schlüssels einen einem Kameraden gehörenden Koffer geöffnet und verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von ca. 28 Mark daraus entwendet. — Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung eines Gendarmen wird ein — wegen ähnlicher Delicte schon oft bestrafter — Schloffer aus Soden zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

* (Die Budget-Commission des Bürgerausschusses) hielt am Donnerstag eine Sitzung ab, in welcher die Angelegenheit der Curhausgärtnerei außerhalb der Tagesordnung zur Sprache kam. Nach sehr eingehendem und lebhaftem Meinungsaustausch resultirte die allgemeine Ansicht dahin, daß für die hiesige Curhausgärtnerei künftig mehr aufgegeben werden müsse, damit nicht Wiesbaden in dieser Beziehung von anderen großen Badeorten überflügelt werde, im Uebrigen könnten die weiteren Maßnahmen des Gemeinderathes in dieser Angelegenheit ruhig abgewartet werden.

* (Militärisches.) Die hiesigen Reservisten des hessischen Train-Bataillons No. 11 haben Einberufungs-Odre zu einer demnächstigen mehrwöchentlichen Uebung nach Cassel erhalten.

* (Personal-Nachricht.) Der bisherige Hilfsarbeiter Herr Neumann ist zum Polizei-Commissarius bei der hiesigen Königl. Polizeiverwaltung ernannt worden.

* (Hof-Apothek.) Mit dem 15. d. M. hat Herr Dr. August Lade die seit 72 Jahren im Besitze seiner Familie befindliche Hof-Apothek selbstständig übernommen.

* (Beerbigung.) Am Mittwoch Nachmittag wurde auf dem neuen Friedhofe die irdische Hülle des verstorbenen Königl. Landrentmeisters und langjährigen Rechners der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde, des Herrn Kälteher, in die Erde gelent. Seinem Sarge folgten seine Söhne, Verwandte, Freunde und Collegen. Ihre große Zahl sprach beredt dafür, mit welcher Liebe, Verehrung und Hochachtung dem Verbliebenen die Kreise, mit denen derselbe in Berührung kam, zugethan waren und wie sehr das unerwartete Dahinscheiden desselben von ihnen betrauert wird. Herr Consistorialrath Ohly hielt die Grabrede und in ebenso zutreffender als meisterlicher Weise schuf er ein Characterbild des Verstorbenen, das von Allen, die dem Lebenslauf Kälteher's schon seit langen Jahren zu folgen Gelegenheit hatten, als getrennt anerkannt worden ist. Von seltener Characterstärke erfüllt, sei es dem Verstorbenen durch Gewissenhaftigkeit und persönlichen Fleiß unter Entfaltung einer seltenen Arbeitskraft gelungen, sich von der untersten Stufe aufzuschwingen zu einer hohen Stelle im Staatsdienste. Seinen heranwachsenden Söhnen empfahl der Prediger dies Vorbild des vom Tode zu frühe dahingerafften Vaters als Leuchte auf ihrem ferneren Lebenswege und erbat ihnen den Segen Gottes zum Geleite.

* (Sterbefall.) Am 16. d. M. entschlief nach langen schweren Leiden der Königl. Obristlieutenant a. D. (zuletzt Commandeur des Altmärkischen Ulanen-Regiments No. 16), Kammerjunfer Sr. Majestät des Kaisers, Herr Oscar von Lavel, Rechtsritter des Johanner-Ordens.

* (Sterbefall.) Gestern Vormittag verschied hier Herr Banquier Alexander von Lasti aus Warschau, welcher Filialen seines Geschäftes in Paris und London besaß.

* (Berichtigung.) Der Kaufpreis, den Herr Goldarbeiter Goldbeck für das von ihm erworbene Hahn'sche Haus kleine Burgstraße 10 zu zahlen hat, beträgt nicht 48,000, sondern 47,000 Mark.

* (Körperverletzung.) Gestern Morgen trug sich im Hirschparke beim Curhause ein trauriger Vorfall zu. Der mit der Pflege der Bewohner desselben betraute Herr Curhaus-Controleur Simon wurde

von „Fris“, dem Ältesten der Bierfäher-Familie, bei seinem Eintritt in den Zwingler mit dem Geweihe ataquirt und erhielt dabei solche Verletzungen, daß ärztlicherseits ein Rippenbruch constatirt wurde und die Heimschaffung des Verwundeten in einem Wagen erfolgen mußte.

KB (Gegen die Rebblaus.) Auf Grund der Feststellungen des Weinbau-Aufsichts-Commissars Herrn von Lade in Geisenheim, wonach bei dem voraussichtlich geringen Ergebniß der diesseitigen Trauben-Ernte in nächster Zeit eine ganz bedeutende Einfuhr italienischer, französischer und ungarischer Weintrauben zu erwarten sei, hat sich der Herr Ober-Präsident unserer Provinz veranlaßt gesehen, zum Schutze des für viele Theile der Provinz (und ganz besonders bei uns) so wichtigen und bedeutenden Weinbaues die bereits bekannt gewordene Anordnung an alle Poststellen und Eisenbahn-Güter-Expeditionen wegen Benachrichtigung der Ortspolizeibehörden von dem Eintreffen solcher aus dem Zollvereins-Auslande herrührenden Trauben-Sendungen getroffen. Nunmehr sind weiter die Ortspolizeibehörden angewiesen worden, beim Eingange solcher Mittheilungen oder beim sonstigen Bekanntwerden des Eintreffens ausländischer Trauben Veranstaltung zu treffen, daß das Auspaden der betreffenden Trauben-Sendung durch den Empfänger und zwar in dem vollen Umfange unter polizeilicher Aufsicht geschieht und daß das hierbei etwa entdeckte Nebenlaub oder Nebenholz alsbald mit Petroleum übergossen und verbrannt wird. Von der Constatirung solcher Zuwiderhandlungen soll dem Herrn Ober-Präsidenten zur weiteren Veranlassung, auch bezüglich etwaiger Belohnung des Entdeckers, Anzeige gemacht werden.

* (Auf dem Fort „Peterberg“) bei Erbenheim entstand am Mittwoch unter einer Anzahl Arbeiter eine fürchterliche Keilerel. Einem der Arbeiter wurde das Rückgrad gebrochen und noch sonstige Verletzungen beigebracht, so daß der Unglückliche seinen Leiden wohl erliegen wird. Die Thäter sind flüchtig geworden und werden nun heftig verfolgt.

* (Aus Viebrich.) Wie nach der „L.-B.“ nunmehr bestimmt verlautet, ist für die durch den Tod des Herrn Kirchensraths Diez erledigte hiesige evangelische Pfarrei der Sohn unseres Landesbischofs, Herr Decan Wilhelm mit zu Soden, in Aussicht genommen.

* (Abheindampfschiffahrt.) Die Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm“ fahren jetzt statt um 8¹/₂ schon um 7¹/₂ Uhr Morgens von Köln ab und kommen sonach bereits um 7¹/₂ (bisher 8¹/₂) Uhr Abends in Viebrich an.

* (Feuersgefahr im Frankfurter Opernhause.) Die „Frl. Br.“ berichtet vom 16. d. M.: „Heute Morgen kurz nach 6 Uhr stand das in den letzten Stadien der Vollendung befindliche neue Opernhaus in Feuersgefahr. Ein Arbeiter ist nämlich jeden Morgen beauftragt, nach erfolgter Anfrage den Haupt-Gasbahnen zu öffnen. Diese Anfrage um Zulässigkeit wurde heute Morgen unterlassen. Ein anderer Arbeiter war zu gleicher Zeit mit dem Anbringen der Gas-Regulatoren auf der Bühne beschäftigt und schraubte, nachdem er den betreffenden Raum nur auf wenige Augenblicke verlassen hatte, einen Gasröhren heraus, um eine kleine Reparatur an demselben vorzunehmen. Es entströmte nun im Moment der geöffneten Leitung zum Schrecken des Arbeiters eine große Menge Gases, das sich plötzlich unter Detonation an einer nebenan befindlichen Flamme entzündete und anscheinend die ganze feuergefährliche, leichtentzündliche Umgebung in Brand setzte. Die Feuerwehr wurde alarmirt und war auch rasch zur Stelle. Bevor sie jedoch zur Ausübung ihres Berufes schreiten konnte, war, obgleich unndthigerweise noch ein Wasserstrahl auf die gefährdete Stelle geleitet wurde, jegliche Gefahr durch rasches und energisches Einschreiten der nächststehenden Arbeiter bereits beseitigt. Die Coulissen zur ersten Aufführung des „Don Juan“, die sich nahebei befunden hatten, wurden mit vieler Gelistesgegenwart sofort aus dem Bereich des brennenden Gases entfernt, die übrigen auf der Bühne zur Verwendung kommenden Holzgeräthschaften sind durch Imprägnation mit Wasserglas soviel wie möglich vor Entzündlichkeit geschützt.“

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 17. Sept. (Königliche Schauspiele.) Es ist im Allgemeinen keine besonders erfreuliche Aufgabe, den Veranstaltungen unseres Schauspiels mit kritischer Erörterung zu folgen. Gegen die fast zur Manie gewordene Sucht, unbedeutende Novitäten sich geradezu überhäufen zu lassen, haben wir uns schon unzählige Male ausgesprochen und nachgewiesen, daß weder Kunst noch Publikum dabei gewinnen. Höhere Ziele, Heranbildung eines guten Ensembles, Pflege der Erzeugnisse der klassischen dramatischen Literatur bleiben fast gänzlich außer Acht, und kommt es ein solches einmal zur Aufführung, so trägt es, wie dies unter bewandten Umständen auch sehr natürlich ist, meist den Stempel ungenügender innerer Jurichtung. Dazu kommt, daß verschiedene Fächer eine unzureichende Besetzung haben und nach frischen, kunstfertigen Vertretern verlangen, was, wenn es prinzipiell durchgeführt würde, da eine Verschiebung zur Folge haben müßte, wo Pietät oder contractliche Gebundenheit ihre Ansprüche geltend machen. Wird man nicht müde, den alten Modus fortzuführen, so werden wir nicht müde werden, gegen denselben im Interesse der Kunst anzukämpfen. Den inneren Ausbau erachten wir mindestens ebenso wichtig, wie die Agitation für einen Gebäude-Neubau. Man denke sich den dermaligen Bestand in eine glänzende, großräumliche Arena transferirt, würde sich derselbe hier nicht wie eine groteske Ausnehmen? Was uns zu diesen Reflexionen von Neuem geführt, ist die Aufführung der Novität „Eine Frau ohne Geist“ von Bürger. Die Aufnahme von Novitäten der Art kann nur eine anscheinende Motivirung erleiden, wenn solche wirklich neu sind; was soll es aber, wenn ein Stück anders- und vielerorts bereits ad acta gelegt ist? Dafür fehlt uns jedes Verständniß. Die Handlung des

bezeichneten Stückes ist trotz ihrer zwei ineinander gesponnenen Motive ziemlich einfach. Der Belletrist „Berner“ soll sich bei der ihm mit Neigung sich zuwendenden „Adrienne“, weil diese bereits verjagt ist, mißlieblich machen. Hierzu werden präventive Unlieblichkeiten und die Courtisance einer reichen Frau ohne Geist, der „Stefana“, ihm als Verhaltensmaßregeln octroirt. Unmännlich befolgt er die gegebenen Weisungen. Die „Stefana“ indeß ist feinfühligler denn alle und entdeckt sofort die Verstellung, was ihrerseits zur Liebe führt; „Berner“ ist auch nicht mit starrer Blindheit geschlagen und findet heraus, daß Adriennens Geisteslosigkeit ebenfalls präventiv ist, — warum? das ist sehr ungläubhaft motivirt. Nach dem zweiten Acte sind Beide mit sich schon im Klaren. Daß mit Lösung der Haupthandlung die zwei letzten Acte nur noch kümmerlich auf der Bühne ihre Existenz fristen, ist natürlich genug. Unwahrscheinlichkeiten treten im ganzen Stücke nur zu oft an Stelle psychologischer Entwicklung, und der Character des Langweiligen bleibt trotz schöner und coulanter Sprache vorherrschend. „Leg's zum Uebrigen!“ mag das Motto auch für dieses Stück sein; bei der Ueberfülle kommt es auf eines mehr nicht an. Die Darstellung konnte uns auch nicht begeistern; es machte sich hier, wie bei den meisten Schauspielvorstellungen der Mangel an Frische und Verbe fühlbar. Es fehlt aber der nur aus einer Kunstbegeisterter Regie auf Alle übergehende Animus. Bei Frl. Castell i ließ sich leicht herausfühlen, daß sie sich bisher in einem fein geschulten Ensemble bewegt hat. — Die Oper brachte gestern auf Anlaß des Saispiels des Herrn Wessel, der zum Ersatz des Herrn Siehr ersehen ist, „Die Zauberflöte“. Eine einzelne Vorstellung kann selbstverständlich nicht den Maßstab für ein abschließendes Urtheil abgeben; gleichwohl erscheint uns der Ersatz ein frohlicher. Die Stimme des Herrn Wessel hat weder die Fülle, noch die schöne Rundung, noch den iononen Klang derjenigen des Herrn Siehr; auch scheint nicht dessen musikalische Sicherheit und, die Repräsentation betreffend, dessen Gestaltungs-fähigkeit vorzuliegen. Auffallend muß es erscheinen, daß die gewählten Gastrollen sämtlich in dasselbe Genre fallen; wir dächten ein „Marcel“ oder ein „Wassenschmied“ würde das Urtheil weit bestimmter stellen dürfen. Frl. Roland i's „Königin der Nacht“ haben wir schon oft zu bewundern Gelegenheit gehabt; es dünkt uns indeß, wir hätten diese Rolle von ihr noch nie in solcher Vollkommenheit gehört; ihre beiden Arien hätten den großen Schöpfer derselben begeistern können. Frl. Muzell sang die „Pamina“ musikalisch recht tüchtig und mit vielem Geschmac. Das Knaben-Terzett war recht gut; weniger das Damen-Terzett trotz Besetzung mit den besten weiblichen Opern-Solistinnen. Die Chöre waren von imposanter Wirkung.

— (Das Winter-Abonnement) der Königl. Schauspiele, zu welchem Anmeldungen täglich von 10—12 Uhr Vormittags im Bureau der Theater-Verwaltung entgegengenommen werden, beginnt am 12. nächsten Monats und ist auch in diesem Jahre den vorjährigen Abonnenten die Vergünstigung gewährt, ihre Plätze bis zum 22. d. M. reservirt zu erhalten.

* (Gerhard Rohlf's) rüstet sich zu einer neuen Expedition nach Abyssinien und gedenkt seine Reise in vierzehn Tagen anzutreten.

* (Historischer Fund.) Bei einer vor kurzem im Althall in der Nähe der Baumwollspinnerei Etlingen vorgenommenen Straßenaus-besserung wurde ein Theil der Fahrbahn der römischen Heerstraße, die von Etlingen bis zur Walfsteig und von da über die Höhe von Reichenbach weiter zog, bloßgelegt. Man fand ein ebenes, nur für den Durchgang eines Fuhrwerks gut gefugtes Pflaster aus größeren, ungleich starken Felsblöcken, welche so gebettet waren, daß sie oben eine ebene Fläche von etwa 2 Meter Breite bildeten; auf dem Pflaster waren Geleise-eindrücke sichtbar.

* (Denkmal.) Am 19. d. M. findet in Turin die feierliche Enthüllung eines Gedenksteines für George Stephenson, den Hauptbegründer des jetzigen Eisenbahnnetzes, und dessen Sohn Robert Stephenson statt.

Aus dem Reiche.

* (Die deutsche Kronprinzliche Familie) wird den nächsten Winter wieder in Pogli zubringen. So meldet wenigstens der in Genua erscheinende „Caffaro“.

* (Prinz Heinrich von Preußen.) Infolge einer bei dem Kronprinzen aus Ferrol eingegangenen Nachricht ist Sr. Majestät Schiff „Prinz Adalbert“, an dessen Bord sich Prinz Heinrich befindet, dort glücklich eingetroffen.

— (Wechselverbindlichkeiten von Beamten.) Es ist sämmtlichen preussischen Behörden strenge Weisung geworden, darauf zu achten, daß das Eingehen von Wechselverbindlichkeiten seitens der Beamten (wie dies von jeher der Fall war) verboten bleibt und im Disciplinarwege durch das Disciplinargesetz ausdrücklich mit Strafe bedroht ist. Kein Beamter darf und soll auch nur provisorisch, geschweige denn fest an-gestellt werden, der Schulden hat, und jeder Beamte hat vor seiner An-stellung die Erklärung abzugeben, daß er schuldenfrei sei. Schon bei nur provisorischer Beschäftigung, also noch vor der definitiven Anstellung, sollen die Beamten auf das Entschiedenste vor dem Eingehen von Wechselverbind-lichkeiten gewarnt werden.

* (Die IX. Versammlung deutscher Forstmänner) ist am 14. September zu Wildbad eröffnet worden und zählte laut Mitglieder-liste in der ersten Sitzung 323 Besucher, doch sind noch zahlreiche weitere Teilnehmer eingetroffen.

— (Postanweisungsverkehr mit Ostindien.) Vom 1. De-tober ab wird der Meißbetrag der Postanweisungen im Verkehr mit Ost-indien auf 20 Pfund Sterling (409 Mk.) erhöht. Der einzuzahlende Be-

trag ist vom Absender in englischer Währung auf der Postanweisung anzugeben. Die Tage für Postanweisungen nach Ostindien betragen dem gleichen Zeitpunkte ab für Beträge bis 40 M.: 40 Pfg., für jede weiteren 20 M. 20 Pfg. mehr. Ueber die sonstigen Erfordernisse der Postanweisungen nach Ostindien ertheilen die Postanstalten auf Verlangen bereitwillig Auskunft.

Vermischtes.

— (Ein geforderter Staatsanwalt.) Welche Annehmlichkeiten die Stellung eines Staatsanwalts unter Umständen im Gefolge haben kann, dafür hat sich in Darmstadt unlängst ein interessantes Beispiel ereignet. Herr Amtsanwalt Dr. Meißel erhielt nämlich am Tage nach der jüngsten Schöffengerichtsverhandlung gegen die Polytechniker Müller und Vogt eine Herausforderung zum Duell, weil er sich erlaubt hatte, in Ausübung seiner Amtspflicht das Verhalten der betreffenden Herren vom Standpunkte der Anklage aus darzulegen. Darin wurde eine sofortige „Satisfaction“ erheischende Beleidigung ertannt und der Herr Amtsanwalt hierfür in aller Form auf die Menjur gefordert. Letzterer hatte aber natürlich auf dieses in den Annalen der Geschichte des Zweikampfes wohl ohne Beispiel bestehende Ansuchen keine andere Antwort, als die Thatfache einfach dem Strafrichter zur geeigneten Kenntnisknahme zu unterbreiten, der also auch hierüber demnach zu befinden haben wird.

— (Explosion.) Aus Speier, 16. September, wird berichtet: „Gestern früh nach 10 Uhr wurde unsere Stadt durch eine heftige Detonation erschreckt, der sofort ein intensiver Pulvergeruch folgte. Gegen Berghausen zu sah man eine riesige Dampfäule aufsteigen, die der auf den Straßen zusammengelaufenen Menschenmenge den Weg zeigte, wo das Unglück zu suchen sei. Eine Strecke hinter den Bauerreithäusern steht das Laboratorium der Gebrüder Ernst und Jacob Kilian, die eine Feuerwerksfabrik betreiben. Beide waren gestern früh beschäftigt mit dem Zuleimen von Hülzen, als ein Windstoß die Thüre aufjagte und die zu obiger Arbeit notwendige Spirituslampe umwarf. Der brennende Spiritus erreichte in der Nähe liegende Feuerwerkskörper und zwei Fässer Pulver, das sich entzündete und mit furchtbarem Krach die aus Brettern erbaute ziemlich geräumige Werkstätte mit in die Luft nahm. Jacob Kilian, der jüngere Bruder, suchte sofort nach Umfall der Spirituslampe das Freie und kam in Folge dessen mit versengtem Haupthaar, aber sonst heiler Haut davon. Ernst Kilian dagegen, der noch den Versuch machte, die umgefallene Lampe aufzurichten, konnte sich nicht mehr retten. Er wurde, an Kopf und Oberkörper schrecklich verbrannt, zu Boden geschleudert, wobei er den Mittelfinger der rechten Hand brach. Ein Wunder, daß er mit dem Leben davongekommen ist. In einem Nachbarhause wurde ihm die erste Hilfe geleistet, worauf ihn die rasch herbeigeeilten Aerzte in das Spital verbringen ließen. Wie wir hören, ist für sein Leben nichts zu fürchten.“

— (Philadelphia-Doctor-Prozess.) In Bonn ist ein auf Grund eines Philadelphia-Diploms sich Doctor schimpfen lassender Mann vor das Schöffengericht gestellt worden, und zwar auf Antrag der Regierung. Die Regierung hat die Absicht, in allen derartigen Fällen gerichtliches Verfahren zu veranlassen, damit unter den Herren „Doctoren“ etwas aufgeräumt wird.

— (Zur Kölner Domfeier.) Das Programm für den historischen Festzug ist vorläufig folgendermaßen festgesetzt: Der Festzug entnimmt der Baugeschichte des Domes drei wichtige Momente: Die Grundsteinlegung im Jahre 1248, die Einweihung des vollendeten Chores im Jahre 1322, die Grundsteinlegung zum Ausbau des Domes im Jahre 1842, und gibt anschließend an dieselben Darstellungen, die auf kölnische Verhältnisse und Ereignisse hinweisen. Er zerfällt demnach in drei Abtheilungen. Im ersten Theile wird der Schrein der heiligen drei Könige, von Goldschmieden getragen, erscheinen; Konrad von Hochstaden, als Landesherr und seine Umgebung; Der König Wilhelm von Holland, der Cardinal Pietro Capocci, die Fürsten, welche dem König Wilhelm anhängen, der erste Dombaumeister Gerhard von Mile und seine Genossen. Im dreizehnten Jahrhundert, in welches uns die Grundsteinlegung des Domes im Jahre 1248 verlegt, übten die kölnischen Geschlechter, der Adel neben den Erzbischöfen in der Stadt sehr wichtige Rechte aus und spielten auch in den Kämpfen gegen die äußeren Feinde die Hauptrolle. Die Geschlechter werden daher im ersten Theile ihre Stelle finden. In das dreizehnte Jahrhundert fällt namentlich ein Ereignis, auf welches die Stadt Köln besonders stolz war und das sie durch ein Denkmal verherrlichte, ein Sieg über äußere Feinde, die zur Nachtzeit durch eine verrätherisch ausgeführte Maueröffnung mit Hof und Mann bereits in die Stadt eingedrungen waren. Die Geschlechter werden noch zur rechten Zeit gewarnt, besteigen ihre Mäße und stürzen sich in die nächtliche Schlacht, die sich in der Nähe der Maueröffnung an der Ulrepforte entspinnt. Nach hartnäckigem Ringen siegen sie, von dem Volke unterstützt und nehmen eine große Zahl der Feinde gefangen, namentlich den Herzog Walram von Limburg. Vier kölnische Ritter, welche an der Ulrepforte den Heldentod für ihre Vaterstadt fanden, wird der Zug vorführen und überhaupt den Glanz der kölnischen Ritterschaft mit Hof, Helm und Harnisch, mit Schwert und Schild zu erkennen suchen. Auch an der berühmten Schlacht bei Worringen im Jahre 1288 waren die Kölnner betheiligt. Sie führten einen großen Wagen mit sich, dem bekannten Mailändischen Carocium vergleichbar. Auch dieser Wagen wird im Zuge erscheinen. An jenem gewaltigen Städtebunde, der Hanse, welche im dreizehnten Jahrhundert sich bildete und durch ein Landheer und eine mächtige Flotte für Handel und Gewerbe diejenige Ordnung und Siderheit herstellte, welche die Reichsverwaltung nicht geben konnte, hatte Köln einen

herorragenden Antheil; die kölnischen Beziehungen zur Hanse wird der Zug durch ein reich ausgestattetes Schiff zum Ausdruck bringen. In dem zweiten Theile wird der Erzbischof Heinrich Graf von Birneburg, unter dessen Regierung 1322 das Chor geweiht wurde, das vollendete Chor selbst, und werden einige Fürsten und Familien, welche die Feuster im Chore stifteten, sowie der damalige Dombaumeister Johann mit seinen Werkgenossen vorkommen. In das vierzehnte Jahrhundert, in welches uns die Vollendung des Chores verlegt, fällt die Erstarkung der bürgerlichen Elemente, der Gewerke, der Zünfte, und die ihnen gewonnenen Rechte werden im Jahre 1396 in einer großen Urkunde, dem sogenannten Verbundbriefe, niedergelegt. Der zweite Theil führt uns daher die verschiedenen Zünfte mit ihren Attributen vor. Darauf folgt die Malerschule, durch welche die Stadt Köln hochberühmt war, vertreten durch die Meister Wilhelm von Derte und Stephan Lochner, den Schöpfer des Dombildes. Der dritte Theil, für welchen die Grundsteinlegung zum Ausbau des Domes im Jahre 1842 den Mittelpunkt bildet, wird die Vereinigung der Stadt Köln mit dem brandenburgisch-preussischen Staate, die glorreiche Einigung Deutschlands und die Vollendung des Domes zur Erscheinung bringen und namentlich den ersten Protector, den hochfinnigen König Friedrich Wilhelm IV., den König Ludwig I. von Bayern und alle diejenigen Männer feiern, welche Förderer des Dombaues waren.

* (Versammlung.) In den Tagen vom 23. bis 26. September c. findet in Düsseldorf im „Kaiserpaale“, Kasernenstraße 29, eine Versammlung der deutschen Bau-Decorations-Maler, Anstreicher und Lackierer statt, wozu alle selbstständigen Meister freien Zutritt haben. Die Einladung ergeht von einem Düsseldorf-Comité durch die Maler-Zeitung.

— (Drei junge Damen ertrunken.) Eine herzerregende Katastrophe ereignete sich Freitag Nachmittag in der Grabensteiner Bucht bei Flensburg. Der Steuermann Schlaikier in Gensund im Verein mit seiner Schwester, einem Fräulein Prahl, Schwester des Staatsanwalts Prahl in Flensburg, und einem Fräulein Hermansen, Tochter der verwitweten Frau Bollberwalter Hermansen in Uetersen, machten bei recht starkem Seegang eine Lufitour per Boot auf der Grabensteiner Fährde. Kurz vor der Landung bei Hissnis wurden die Segel des Boots von einem heftigen Wirbelwind erfasst, das Boot schlug um und sämtliche Insassen, mit Ausnahme des Steuermanns Schlaikier, ertranken. Letzterer wurde von dem Sohne des Capitäns Peterien in Gensund, der auf das furchtbare Unglück vom Ufer aus aufmerksam wurde und mit einem Boot zu Hilfe eilte, in bewußtlosem Zustande gerettet. Schlaikier, welcher heute noch hoffnungslos darnieder liegt, hat mit unanblühlicher Anstrengung versucht, die Damen zu retten. Blos 10 Minuten soll er sämtliche Opfer über Wasser gehalten haben, doch kam die Hilfe seitens des Peterien leider zu spät, seine Schwester war die letzte, welche unbarmherzig von dem tobenden Elemente in die Tiefe gerissen wurde.

— (Seeunglück.) Der Fluskdampfer „Braunschweig“, auf der Fahrt von Bremen nach Steintin, ist in der Nordsee gesunken; eine Person ist ertrunken, 12 sind gerettet.

— (Hochzeitsfest.) In einer Besitzfamilie bei Sommerau wurde in der vorigen Woche „nach alter Preussensitte“ Hochzeit gefeiert. Es waren 200 Familien eingeladen. Um die Gäste gebührend zu bewirthen, waren 3 Schweine, 1 Hind, 3 Schöpfe, 12 Gänse, 20 Enten u. geschlachtet, 100 Blechluchen, einige Kiepen voll Würbluchen und anderes Backwerk, 4 Tonnen Braunbier mit der entsprechenden Quantität Bawerisch und Wein besorgt. Die Festlichkeiten begannen damit, daß die Nacht vor der Trauung unter gleichzeitigem Tanzvergügen die Fische geschuppt wurden.

— (Spanisches Ceremoniell.) Wir melden, daß die junge Königin Marie Christine von Spanien am 11. c. Abends einer Infantin das Leben geschenkt hat. Ueber die herbömmlichen Menschlichkeiten am spanischen Hof unmittelbar nach dem Geburtsakte verlauten folgende interessante Einzelheiten: „Sobald es bekannt wurde, daß die Königin einer Prinzessin genesen, begab sich der Ministerpräsident Canovas in das königliche Palais und 15 Kanonenschüsse verkündeten der Stadt das frohe Ereignis. Fünf Personen waren bei der Geburt der Prinzessin zugegen, nämlich der König, die Er-Königin Isabella, Erzherzogin Elisabeth, Dr. Röhl und die Hebeamme. In einem großen Nebensalon waren die spanischen Granden, Diplomaten, die Generalität und der Clerus versammelt. Der König begab sich nach einer Weile in den Salon und präsentirte die auf einer silbernen Platte ruhende, mit einem Gazegeleier verhüllte Prinzessin. Ministerpräsident Canovas hob den Schleier auf und der Justizminister, der als königlicher Notar fungirte, gab die Erklärung bezüglich des Geschlechtes des königlichen Kindes ab. Der Geburtsakt fällt 15 Seiten. Das Widelband, das Leo XIII. unter der Aufsicht mehrerer römischer Fürstinnen anfertigen ließ und dann, nachdem er es geweiht, überlegend hatte, ruhte in einer Cassette aus Perlmutter, die von Pius IX. herrührt und auf dem Deckel die Namenszüge Leo XIII. in Goldsteinen zeigt. Während der Ceremonie fand ein Lebeum unter dem Geläute der Glocken von 15 Thürmen statt.“

— (Der Versuch) ist, wie der „Allg. Ztg.“ gemeldet wird, seit dem 4. d. Mts. wieder in eine Phase erhöhter Thätigkeit getreten und es fliegen seither den nordöstlichen Hang des Berges hinab — die Drahtseilbahn befindet sich auf der entgegengesetzten Seite — reichlich neue Laven.

— (Zeitungen in zehn Sprachen) erscheinen zur Zeit in San Francisco, nachdem sieben noch eine vorzüglichste gegründet worden. Folgende Sprachen sind dabei vertreten: die deutsche, englische, französische, italienische, spanische, schwedische, dänische, portugiesische, russische und chinesische.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. 1. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden die nachbezeichneten städtischen Grundstücke (Baumstücke) auf die Dauer von 6 Jahren vom 1. November cr. an Ort und Stelle anderweit meistbietend verpachtet und zwar:

- 1) Acker „Wolkenbruch“ 1. Gewann zwischen Bernhard Jacob und der Platterstraße, 73 Rth. 83 Sch. oder 18 Ar 45,75 D.-M. groß, No. 7264 des Lagerbuchs;
- 2) Acker daselbst 2. Gewann zwischen der Platterstraße einer- und Georg Hasloch und Joseph Thurn anderseits, 33 Rth. 4 Sch. oder 8 Ar 26 D.-M. groß, No. 7265 des Lagerbuchs;
- 3) Acker am Todtenhof 4. Gewann zwischen einem Weg und Reinhard Schmidt, 30 Rth. 24 Sch. oder 7 Ar 56 D.-M. groß, No. 7147 des Lagerbuchs.

Sammelpunkt um **3 Uhr Nachmittags** vor dem alten Friedhofe an der Platterstraße. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 13. Sept. 1880. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. 1. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Edelkastanien-Ernte von den Bäumen in der Plantage an der Platterstraße, sowie am Idsteiner Weg öffentlich meistbietend versteigert.

Sammelpunkt um 4 Uhr bei dem neuen Friedhofe an der Platterstraße. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 14. Sept. 1880. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. September Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Ernte von den Edelkastanienbäumen aus den beiden Plantagen am Glasberge bei Clarenthal an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 15. September 1880. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. September Vormittags 10 Uhr werden 15 verschiedene in den Distrikten „Klosterbruch“ und „Stockwiese“ belegene städtische Wiesenparzellen, im Ganzen 11 Morgen 74 Ruthen 65 Schuh oder 2 Hectare 93 Ar 66,25 D.-Mtr. groß, auf die Dauer von sechs Jahren vom 1. Januar 1881 ab an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet. — Sammelpunkt **präcis 10 Uhr Vormittags** vor dem Fasanerie-Gebäude.

Wiesbaden, 14. September 1880. Der Oberbürgermeister. J. B.: Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.

Mittwoch den 22. September Abends 7 Uhr:

Letztes grosses Gartenfest

(Doppel-Concert, Illumination, grosses Feuerwerk und Festball).

Eintrittspreis **1 Mark** pro Person.

Die Theilnehmer an der Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine legitimiren sich durch ihre Curhauskarte.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das Feuerwerk der vorgerückten Jahreszeit wegen bereits zwischen 8 und 9 Uhr stattfinden wird.

Bei ungünstiger Witterung Festball in beiden Sälen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Der letzte Zug nach Mainz: 10 Uhr 18 Min.
Der letzte Zug in den Rheingau: 9 Uhr 48 Min.

Sonntagszeichenschule.

Sonntag den 19. September Morgens 8 Uhr findet die Eröffnung des Wintersemesters der **Sonntagszeichenschule** in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge, für die Schüler der Fachzeichentklasse **Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch**, und gleichzeitig die Aufnahme neuer Schüler statt. Das Schulgeld beträgt für diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglieder des Vereins sind, **3 Mark** pro Semester.

Der Vorsitzende des Local-Gewerbevereins.

Ch. Gaab.

258

Wegen

Geschäfts-Veränderung

verkaufe sämtliche selbstgefertigte

Herren- & Knaben-Garderoben

zu und unter Selbstkostenpreis.

Preise fest.

M. Auerbach,

6 Langgasse 6.

7017

Teppiche,

ächte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,

„ Tapestry „ 2.75

per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,

Flachsmarkt 18. 6506

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstraße 40.

6997

Ausgesetzt

Winter- und Sommerstoffe, Reste, Sonnenschirme.

G. Ph. Kaessberger,

Webergasse 10.

7079

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von Ernestine Fritze, Rheinstraße 20.

Anfang des Winterhalbjahrs: Montag den 20. September Morgens 9 Uhr.

6634

August Koch,
4 Mühlgasse 4,
Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfiehlt sich
zur Lieferung von Brennmaterialien aller Art.
Prima Qualitäten. Billige Preise.
Auß-, Stück- & Förderkohlen
in Waggonladungen mit besonders
billiger Berechnung. 351

Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia per Fuhre 20 Ctr. . . . 17 Mt,
Rufkohlen Ia " " 20 " 19 "
empfiehlt

St. Baumann,

Holz- und Kohlenhandlung,
Adolphsaltee, vor der Göttestraße.

Bestellungen nehmen entgegen:

Herr Kaufmann **Eisenmenger**, Moritzstraße.
" " **Eifert**, Schulgasse. 6951

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt
6596

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Wegen Verlegung meines Lagers verkaufe ich
von heute an die Fuhre Kohlen à 20 Ctr.
I. Qualität zu 16 Mark per comptant.
7200

P. Blum, Grabenstraße 24.

Bei herannahender Saison empfehle mein in allen Größen
und Arten bestaffirtes Lager in

eisernen Ofen und Herden.

A. Willms, Hoflieferant,
9 Marktstraße 9.

6904

Billig zu verkaufen

ein Küchenschrank und ein einthüriger Kleiderschrank
Höderstraße 18. 6835

Zu verkaufen

frisch geleerte Weinfässer, ganze und halbe Stück. Näh.
bei Küfermeister **Ph. Cremer**, Helenestraße 12. 5997

Feuerfestes Kitten von Glas, Porzellan, Marmor u.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie Ver-
packung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigst
durch **J. P. Hastert**, Nerostraße 23. 4057

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schon
und billig besorgt. Näh. Lanaagasse 30, Hinterhaus. 6401

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
flochten und reparirt von
4940 **C. Eckert**, Adlerstraße 3.

Eine große Obstleiter ist billig zu verkaufen. Näheres
Adlerstraße 61 bei **Hartmann**. 6689

Ein großes Real zu verkaufen. Näh. Expedition. 6619

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 3390

Pfandleihanstalt 4 fl. Schwalbacherstraße 4. **Niederreiter**, 4029

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Könia. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und Gemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreht.
187 **W. Hack**, Sänergasse 9.

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**,
Mehrgasse 20. 4022

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige Kunden. Näheres
Helenestraße 26 im Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 5835

Herren- u. Knaben-Anzüge werden reparirt, gewendet und
künstl. gewaschen unter bill. Berechnung Mehrgasse 18, III. 4059

Unterricht.

English speaking lessons in classes by an English
lady from 3—4 o'clock. Apply under **S. 50** at this
paper. 7058

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
Engländerin ertheilt. Miss **Watkins**, Herrngartenstr. 15. 4595

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen
Unterricht. Conversation. Literatur. Tannusstr. 30, Garteng.
Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 4055

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 4054

Privat-Unterricht in der englischen Sprache wird
ertheilt Tannusstraße 18, Barriere. 7293

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen Klavier-
Unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 6953

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Landhaus, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an die
Expedition d. Bl. erbeten. 5168

Zu verkaufen ein kleines Landhaus, 6 Zimmer und
2 Küchen enthaltend, Bier- und Ruhgarten mit Obstbäumen,
nahe den Curanlagen. Preis 14,000 Mt. Näh. Exp. 5576

**Villen zum Alleinbewohnen. Große herrschaftliche
Villen. Einfache Landhäuser. Reelle Objecte.
Reeller Verkauf.**

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 7102

Ein rentables Haus in bester Geschäftslage und nächster
Nähe des Curhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1936

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**
Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Eine Mehrgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedin-
gungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847
6684

Zu verkaufen

in der Victoriastraße die beiden neben Herrn Consul Feldmann
und Frau Wittwe Loffen gelegenen **Danplätze**. Näh. Exp.

Capitalien von 20,000 bis 200,000 Mark gegen
1. Hypothek zu 4 und 4½ pCt. Zinsen werden nachge-
wiehen. Offerten sub K. befördert die Exped. d. Bl. 2140

100,000 Mt. auf 1. Hypoth. zu 4½% auszul. R. Exp. 6522

20,000 Mt. auf Nach-Hypothek auszul. R. Exp. 6523

Auf ein Haus im südlichen Stadttheile, taxirt 70,000 Mark,
werden 35,000 Mark zu 4 bis 4½ pCt. Zinsen gesucht.
Näheres Expedition. 6383

Geld auf Werthsachen unter strengster Discretion
Goldgasse 15. 6936

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfekte Näherin s. Beschäftigung. Näh. Mühlgasse 9. 7181
 Ein Fräulein (geheimes Alter) wünscht Stellung als Gesellschafterin und Stütze der Hausfrau, zur Führung eines kleineren Haushaltes oder Beaufsichtigung und Pflege größerer Kinder. Näheres Taunusstraße 21, Parterre. 7186
 Ein Fuhrknecht sucht Stelle. Näheres Marktplatz 11. 7141

Personen, die gesucht werden:

- Ein Lehrling wird gesucht bei Wilh. Eichmann, Kleidermacherin, Faulbrunnenstraße 4. 7204
 Ein braves Mädchen gesucht Steingasse 35. 6791
 Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Näh. Exp. 6888
 Ein tüchtiges, gut empfohlenes Dienstmädchen auf 1. October gesucht Kirchgasse 29, 1 Stiege. 7067
 Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. October gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Frankfurterstraße 30. 7171
 Ein ordentliches Dienstmädchen für sofort gesucht Helenestraße 3, eine Stiege hoch. 7175

In einem hiesigen Hotel wird ein tüchtiges und solides Zimmermädchen mit guten Zeugnissen auf den 1. October gesucht. Näh. Exped. 7188

- Ein solides Zimmermädchen wird in ein Badhaus gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7135
 Ein Glasergehülfe gesucht Mehrgasse 6. 7026

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine ruhige Familie von drei älteren Personen ohne Kinder wünscht zum 1. oder 23. April 1881 eine Wohnung von fünf Zimmern nebst Zubehör auf die Dauer zu miethen. Gef. Adressen nebst Preisangabe unter L. D. 18 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6618

Angebote:

- Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624
 Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937
 Friedrichstraße 28 per 1. October 2 Zimmer, darunter eines zu Magazin oder Werkstätte geeignet, zu verm. 7226
 Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm.
 Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 6613
 Hellmündstraße 1 d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 6613
 Hochstätte 26 ist eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 6960
 Jahnstraße 3, eine Treppe hoch, ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Anzusehen von 9—3 Uhr. 6422
 Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind 2 sehr schön und gut möblierte Zimmer auf längere Zeit zu vermieten. 7002
 Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterrezimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114
 Kirchgasse 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 6438
 Langgasse 1 ist auf gleich oder 1. October die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im zweiten Stocf. 6395
 Morisstraße 6, Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894
 Morisstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolaststraße 12 ist der 2. Stocf, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

Nicolaststraße 16 ist der zweite und dritte Stocf sofort zu vermieten. 6431

Oranienstraße 8 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Schwalbacherstraße 73 eine Dachwohnung zu verm. 6679

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist ein möbliertes Salon mit Cabinet für die Wintermonate anderweitig zu verm. 5804

Sonnenbergerstraße 20

herrschaftlich möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näheres Parterre. 5971

Webergasse 34, zwei Stiegen hoch, ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 7127

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 Tr. l. 6931

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2 St. h. 6899

Ein Zimmer zu verm. Feldstraße 23 bei Kamberger. 7086

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein freundl., unmöbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 8, 1 St. 7128

Feinst möbliertes Zimmer, Bel-Etage, in der Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Möbliertes Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten Müllerstraße 2. 6516

Zwei Parterre-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zusammen od. getheilt, auf 1. October zu verm. Schwalbacherstr. 31. 6509

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Freundl. Balkonzimmer, aufmerksame Bedienung, gute Kost bei billigem Preise zu vermieten Hermannstraße 12, 1 St. 6616

Ein gut möbliertes Parterrezimmer in einem anständigen Hause ist auf das Winterhalbjahr an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 7053

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Piano billig zu vermieten Kerosstraße 34, 1 Treppe hoch. 7076

Zu vermieten

in der Villa Parkstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung von 5—6 gut möblierten Zimmern mit Küche oder Pension. Näheres daselbst. 5992

In Coburg, Thüringen, ist an der Promenade eine zwei Salons, Speisezimmer, Gartensalon, drei sehr große und zwei kleinere Zimmer, Küche u., Garten. Miethpreis 1500 Mark. Näheres im Badhaus zum Engel. 7056

Pension für Schüler

mit liebevoller Pflege und Aufsicht. Silentium unentgeltlich. Näheres Friedrichstraße 5 bei Klebs, Privatlehrer. 7048

Eine alleinstehende Dame findet liebevolle Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 5432

Ganz in der Nähe des Gymnasiums finden Schüler gute Pension. Näheres Expedition. 256

Kirchweihfest zu Schierstein

am 19. September.

Freunde eines reinen Glases Wein (73r und 74r eigenes Wächsthum) sind höflichst eingeladen in die **Strauhwirthschaft** von **Philipp Georg**, Friedrichstraße 165 in Schierstein.

Zum Sprudel, Tannusstraße No. 27.

Von heute an Bier aus der Mainzer Actien-Brauerei Ia Qualität; über die Straße per $\frac{1}{2}$ Liter 12 Pfg. **Georg Abler.** 7043

Restaurant „Zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Guter Mittagstisch zu 1 Mark.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliches Export-Lagerbier.
Billard.

7069

G. Weygandt.

Empfehlung.

Die durch den Andreasmarkt beliebt gewordenen **Nürnberger Lebkuchen** der Firma **F. G. Meßger** habe erhalten und erlaube, den Verkauf in Auswahl an meinen **Trinkhallen** am Markt und **Wilhelmsallee** zu empfehlen.
7032 Achtungsvoll **G. Becker.**

Jeden Nachmittag:

Frischen Rostbeef & Kalbsbraten

im Anschnitt.

7227

Mondel. Grabenstraße 34.

Fst. Nizzaer Olivenöl

empfehl

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

Für Reinheit garantirt.

D. O. 7209

- 1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg.,
- 1. Qualität Schweinefleisch per Pfd. 70 Pfg.,
- 1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg.,
- Leber- und Blutwurst per Pfd. 44 Pfg.

jeden Tag frisch bei **L. Lendle,** Michelsberg 3. 7164

Kalbfleisch I. Qualität per Pfund 50 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei **Fr. Malkomesius.** 4038

Prima gemischtes Brod (lang) 50 Pfg. zu haben **Walramstraße 27 a.** 7216

Butter! Butter!

per Pfund **Mk. 1.20**, bei 5 Pfund à **Mk. 1.10**, bei Mehrabnahme billiger.

P. J. Weyer,

Hauptgeschäft: Emserstraße 24.

6870

Filiale: Mauritiusplatz 6.

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehl

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

Guten Mittagstisch zu 45 Pf. in der Wirthschaft „Zum Uhu“, Friedrichstraße 37 bei **Fr. Lotz.** 5968

Flüssiges Wäscheblau.

6601

Wichtig für Hausfrauen, Hotels u. Waschanstalten.

In Fläschchen à 20 Pfg., dessen Inhalt für 250 größere oder 350 bis 400 kleinere Wäschestücke ausreicht, denselben ein zartes, weißes Aussehen gibt und das **Flechtigwerden vollständig ausschließt.** Anwendung äußerst reinlich und bequem.

Dr. Schmitt & Thormann.

(Weidenbusch & Co. Nachf.)

Zu haben bei Herrn **H. J. Viehoever,** Marktstraße 23.

● Eine rentable, amerikanische Glanz-
● Wäscherei nebst Maschinen und Kunden ist Wegzugs-
● halber billig zu verkaufen. Näheres bei Schloffer
● **Kremer,** Louisestraße 14. 5525

Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende Möbel, als: 12 vollständige Betten, 20 Bettstellen mit und ohne Strohsäcke, Matratzen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's, Sessel, Chaises longues, Schlaffopha's, 10 Herren- und ein Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speiseschränke, Ausziehtische, Kaminze, 12 vergoldete Stühle, 12 Dsb. Barock- und andere Stühle, Kleiderstöße, Spiegel mit und ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere Artikel.

Frau Martini,

4341

15 Mauergasse 15.

Allen Freunden

einer geistig anregenden und zugleich unterhaltenden Lectüre kann mit vollem Recht das

Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redacteur:

Verleger:

Arthur Levysohn. Rudolf Mosse. Berlin.

empfohlen werden. Diese durch und durch originelle literarisch-politische Wochenschrift, welche die hervorragendsten deutschen Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen Strömungen unserer Lage darstellen. Jede neu auftauchende Frage, jede neue Erscheinung in Wissenschaft, Politik, Kunst und Leben findet im „Deutschen Montags-Blatt“ unparteiische und erschöpfende Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in elegantester Form interessante Beleuchtung erfahren.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am zeitungsfreien Tage, dem Montag, erscheint, verbindet die Vorzüge eines gehaltreichen Wochenblattes mit denen einer wohlinformirten, reich mit Nachrichten aus erster Quelle ausgestattetten Zeitung, und so wird das „D. M.-Bl.“ in seiner Doppelnatur dem Wahlspruch, den es sich gewählt, vollauf gerecht, stets

„Von dem Neuen das Neueste,
Von dem Guten das Beste“

zu bringen. Das „Deutsche Montags-Blatt“ wird in der Fülle und Gediegenheit seines Inhalts auch fernerhin den sensationellen Erfolg zu rechtfertigen wissen, der es so schnell zum Lieblingsorgan der geistigen Aristokratie unserer Tage heranwachsen ließ.

Alle Reichs-Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von 2 Mark 50 Pf. pro Quartal entgegen. Zur Begegnung von Verwechselungen verweise man bei Postbestellungen auf No. 1197 der Post-Zeitungs-Preisliste pro 1880.

Zu kaufen wird gesucht a) eine leichte, halbgedachte Einspanner-Chaise und b) eine ziemlich große, gebrauchte, noch gute Petroleum-Laterne zur Beleuchtung eines Hofraums. Schriftliche Offerten unter **C. B. 76** besorgt die Exp. 7109

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

179

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Meine 325
amerikanische dynamo-electrische Anstalt (M-No. 2359.)

behufs Vergrößerung nach der Bodenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, verfilbert, vergoldet, verputzt, vermessingt, bronziert etc. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reinster Qualität, fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R.-P. patentirte **Moehring-Baur'sche dynamo-electrischen Maschinen** stets vorrätig und wird Käufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruieren.

Frankfurt a. M. **H. G. Moehring.**

Holzgegenstände zum Bemalen

mit und ohne Vorzeichnung,
sämmliche Utensilien zur

Oel-, Aquarell-, Holz- und Porzellan-Malerei,
Vorlagen und Staffeleien 15837
bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4.** 2728

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Waschen von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Exped. 2728

Flügel und Pianino's

von C. Bachstein und W. Biese etc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Günstige Gelegenheit für Raucher.

100,000 Stück abgelagerte Cigarren werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreise in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben in dem Magazin-Geschäft von **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg.**

Es wird bemerkt, daß sämmtliche Cigarren feine Qualität sind, da ich, wie bereits bekannt, die ältere und geringere Sorte in meinem früheren Locale versteigert habe. D. D. 6559

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Crocos, Tazetten, Narzissen, Schneeglöckchen, Scilla etc. etc. empfiehlt in bester und schönster Auswahl und billigsten Preisen die Samenhandlung von **Jul. Prätorius, Kirchgasse 26.** 6956

Umzüge

besorgen unter Garantie

J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6,
Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft,
Verpackung von Glas, Porzellan &c.

3674

Silber aller Art werden eingerahmt, sowie alte Rahmen neu vergoldet zu anerkannt billigen Preisen bei **7065 P. Piroth, Vergolder, Marktstraße 13.**

Damensticken und Handnäherei wird gut und billig besorgt **Tannusstraße 21, Parterre.** 7167

Ein vollkommen glücklicher Mensch !! ist, der nie Zahnschmerzen leidet !!

K. K. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's
Anatherin-Zahn- und Mundwasser
verhindert dieselben stetig, beseitigt Zahnstein, macht blendend weiße Zähne, befestigt schwammiges Zahnfleisch, lockere Zähne, verhindert Fäulniß des Blutes und Zahnfleisches u. behebt sofort übelriechenden Athem.

Popp's Zahnpulver und Zahnpasta
bewährte Zahnreinigungsmittel. — Pulver 1 Mk., Pasta in Dosen 2 Mk.
Aromatische Zahnpasta macht blendend weiße Zähne. 60 Pf.
Zahn-Plombe zum Selbst-Ausfüllen hohler Zähne, per Stuck 4 Mk. 50 Pf.
Med. Kräuterseife zur Verschönerung des Teints und gegen alle Hautunreinigkeiten. 60 Pf. — Zu haben in Wiesbaden bei Dr. Lade, Hof-Apotheker, C. Schellenberg, Amts-Apotheker, und W. Victor; in Frankfurt a. M. bei Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nachfolger; in Friedberg bei C. Pörtz, Hof-Apotheker.

In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark.

Filzhüte zum Färben und Façonieren werden angenommen bei **Elise Wiesend, Webergasse 18.** Muster zur gef. Ansicht. 5919

Bei **Malerei Nolte, Moritzstraße 20** im Hinterhaus, wird Alles gefittet. **Porzellan feuerfest.** 14752

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. September.

Geboren: Am 13. Sept., dem Maurer Ludwig Stubenrauch e. L. — Am 13. Sept., dem Ganglei-Diälar August Wörlich e. L., N. Auguste Henriette Luise. — Am 15. Sept., dem Photographen Leonhard Kurz e. L. **Aufgehoben:** Der vermittelte Kupferhämmergehülfe Eugen Hirle von hier, wohnh. dahier, und Gertraud Barbara König von Gemünden im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Kellner Philipp Karl Heuß von Suppert, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Wassen von Dauborn, A. Limburg, wohnh. dahier. — Der Zahn-techniker Heinrich Krane von Paderborn, wohnh. dahier, und Franziska Magdalena Lang, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 14. Sept., Catharina Elisabethe, L. des Kaufmanns Johann Baptist Weil, alt 1 J. 8 M. 27 T. — Am 15. Sept., Carl Emil, S. des Schuhmachers Georg Koller, alt 4 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XVII. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemannsdorff. Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar. **Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Prof. Maurer v. Herborn. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

18. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten. **Täglich** sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 1/4 und 9 1/4 Uhr. **Dienstag, Mittwoch** und **Freitag** 7 1/4 Uhr sind Schulumessen. **Samstag** Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 19. September **Vormittags** 9 1/2 Uhr: Hl. Messe; nach derselben Predigt. Pfarrer Munding, Oranienstraße 13.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23.

17. Sonntag nach Trinitatis **Vormittags** 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 19. September **Vormittags** 10 Uhr: Erbauung im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Hiepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

S. Augustina's English Church.

Seventeenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 7. Tuesday. S. Matthew F. Morning Service at 11. Friday. Evensong at 4. The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. September 1880.)

- Adler:** Darius, Kfm., Hamburg. Gemming, Prem.-Lieut., München. Tasche, Kfm., Annaberg. Link, Kfm., Hanau. Schreiber, Ing. m. Fam., Rusbach. v. Hatzfeld, Fr. Gräfin m. Bed., Schlungenbad. v. Frankenberg-Troschlitz, Ceremonienmeister, Berlin. Naundorff, Kfm. m. Fr., Berlin. Magerstedt, Kfm., Berlin. Baack, Hamburg. Blum, Kfm., Strassburg. Ehrenberg, Kfm., Köln. Carp, Dr. med., Wesel. Müller, Kfm., Düsseldorf. Schöller, Kfm., Düren. Pastor, Com.-R. m. Fm., Burtseheid. Mosenstein, Fabrikbes., Leipzig. Stein, Fabrikbes., Leipzig. Keester, Fabrikbes., Leipzig. v. d. Linde, Fr. m. S., Hannover. Broich, Fr., London. Fibiger, Dresden.
- Bären:** Hische, Bredenbeck. Bremer, Fr., Hannover.
- Cölnischer Hof:** Fuchs, Fr., Merzig.
- Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:** Kitzinger, Kfm., Regensburg. v. Jacobs, Stabs-Capitän, Wilna. Hagen, Rent., Aschaffenburg. Imeson, Rent. m. Fr., England.
- Hotel Dasch:** v. Heyking, Fr. Bar. m. T., Curland. von der Hoom, Fr., Curland.
- Englischer Hof:** Forster, London. Gaile, London. Lewy, Fr., Königsberg. Busse, Fr., Königsberg. Kozuchomsky, Fr., Petersburg. v. Schoultz, Fr. St.-R., Petersburg.
- Eisenbahn-Hotel:** Peltz, Architect, Potsdam. Kuhnle, Kfm., Rottweil.
- Europäischer Hof:** von Hymmen, Fr. m. Bed., Burg Enderich. Meyer, Fr., Mainz. Boller, 2 Fr., Berlin.

- Einhorn:** Engel, Kfm., Diez. Burkhardt, Kfm., Weilburg. Keil, Kfm., Wien. Schäling, Kfm., Duisburg. Wilms, Kfm., Duisburg. Lange, Stud., Kassel. Pfister, Würzburg. Müller, Kfm., Berlin. Rüdiger, Kfm., Plauen. Stümmer, Kfm., Kempten. Giess, Reg.-R. m. Fr., Bamberg.
- Rheinstein:** Alleker, Seminar-Dir., Brühl. Müller, Domvicar, Köln. Lörder, Caplan, Brühl.
- Rose:** Robertson, England. Cutius, Prof. Dr. m. Fr., Leipzig. Ewing, Fr., Schottland. Wilson, Fr., Schottland. Walker, m. Fr., London. Kerr-Jones, Fr. m. Bed., London.

- Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Brandenburg, Sen. m. Fr., Stralsund. Metz, Dr. med., St. Goarshausen. Frensch, m. Fam., Schottland. Eunvers, Fr. m. Bed., Boston. Frisch, Fr., Boston.
- Weisse Lilien:** Schumann, Chemnitz. Heinig, Chemnitz. Günther, Chemnitz.
- Nassauer Hof:** van der Walle, Belgien. Petit d'Outenborgh, Fr. m. Bgl., Rörmond. Lewis, Prof. Dr. m. Fr., Berlin. Hönemann, Fr., Gehrde. Voigt, m. Fr., San Francisco.

- Grüner Wald:** Ballas, Oberlehrer, Linz. Eberstein, Kfm., Dresden. Schmitz, Kfm., Dresden.
- Vier Jahreszeiten:** Thanisch, m. Fr., Trier.
- Goldene Kette:** Flegel, Jossa. Federschmidt, Fr., Tiefenthal.
- Alter Nonneshof:** Pals, Kfm. m. 2 T., Saarbrücken. Büsgen, Kfm., Vallendar. Depenthal, Gymn.-L., Gladbach. Küster, Kfm., Frankfurt. Conradi, Kfm., Wied-Selters. Reuter, Kfm., Herborn.

- Hotel du Nord:** Ihre Dchl. Fürstin Scherbatoff m. Bed., Russland. Meyers, m. Fr., Calcutta.
- Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:** Born, Fr., Werrstadt.
- Rhein-Hotel:** Mathews, m. Fr., London. v. Steyl, Fr. m. Tochter, Berlin. Wilkens, Fbkb. m. Fm., Liverpool. Giersch de Rège, Amtsg.-K. m. Fr., Berlin. Esch, Rent., Petersburg. Halbach, Fbkb. m. Fr., Barmen. Perter, Kfm., London. Müller, München. van den Bosch, Rent., Haag. Bäte, Gutsb. m. Fam., Holstein. Elditt, Bürgermeister, Elbing. Hughes, Offiz. m. Fm. u. B., Sydney. Kraft, Dr. med. m. Fr. Bromberg. Lübow, Rent., Bromberg.

- Hotel Victoria:** Voss, Fr. Rent., Hamburg. Alartens, Kfm. m. Fr., Ziake. Wilson, Rent., Vallendar. Meyer, Kfm. m. Fr., Hameln. Weinert, Postrath, Düsseldorf. Hill, Rent., England. Haddin, Rent., Stafford. Jeryson, Rent., Wolverton. Stewart, Rent. m. Fr., Leicester. Heaton, Rent., Leeds. Heyde, Rent., Sheffield. Schwitzgübel, Rent., London.
- Hotel Weiss:** Johnson, Rent., London. Jones, 2 Rent., London. Rudolph, Rent., Dessau. Damm, Ing. m. Fam., Spandau. Schneider, Kfm., Diez. Mecking, Kfm., Strassburg. Keintube, Lehrer, O.-Kassel. Bidmeade, Stud., O.-Kassel. Castle, Stud., O.-Kassel.

- Weisser Ross:** Salm, Amsterdam. Niemeyer, Hannover. Meyer, Kfm., Guayaquia. Schultz, Verwalter, Speyer. Wolfart, Fr. Rent., Berlin.
- Weisser Schwan:** Zachert, Gutsbes. m. Fr., Polen. Lütcke, Kfm., Magdeburg.
- Spiegel:** Valentin, Warschau. Drube, Fr. m. Tochter, Kassel. Karle, Frankfurt.
- Tannus-Hotel:** Ehrenwein, Apoth. m. Fr., Hunge. Löwe, m. Fr., Moskau. Valett, Kreisbauinsp., Neubaus. Jacobson, Riga. Mitschko, Riga. v. Hémew, m. Fr., Dresden. Schreiber, Rüdeseim. Brunn, Rüdeseim. Zühriede, m. Fr., Osnabrück. Koch, m. Fr., Osnabrück. Barth, Hamburg. King, Linz. Rennswager, Stuttgart. Scharland, m. Schwest., London. Schmidt, m. Fam., Köln.

- Hotel Weiss:** Johnson, Rent., London. Jones, 2 Rent., London. Rudolph, Rent., Dessau. Damm, Ing. m. Fam., Spandau. Schneider, Kfm., Diez. Mecking, Kfm., Strassburg. Keintube, Lehrer, O.-Kassel. Bidmeade, Stud., O.-Kassel. Castle, Stud., O.-Kassel.
- In Privathäusern:** Villa Anna: Guttstadt, Prof. Dr. med. m. Fam., Berlin. Webergasse 4: Petri, Kfm. m. Fm., Ingelheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 16. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	829.44	829.84	830.47	829.91
Thermometer (Reaumur)	9.2	13.0	7.6	9.93
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4.18	3.67	3.89	3.74
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93.9	60.5	87.0	80.46
Windrichtung u. Windstärke	SW. stille	SW. schwach	SW. f. schwach	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb°.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Fahrten-Pläne. Nassauische Eisenbahn. Cannusbahn.

Table with departure and arrival times for Cannusbahn. Columns include destination (Wiesbaden) and time (e.g., 8 1/2, 10 1/4).

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for Rheinbahn. Columns include destination (Wiesbaden) and time (e.g., 7 51, 8 50).

Sessische Ludwigsbahn.

Table with departure and arrival times for Sessische Ludwigsbahn. Columns include destination (Wiesbaden) and time (e.g., 6 57, 10 40).

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Table with departure and arrival times for Niedernhausen-Limburg. Columns include destination (Wiesbaden) and time (e.g., 6 57, 10 40).

Nichtung Höchst-Limburg.

Table with departure and arrival times for Höchst-Limburg. Columns include destination (Wiesbaden) and time (e.g., 6 57, 10 45).

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrten von Wiesbaden: Mornings 8, 9 15, 10 15, 12 30 bis Köln; Nachmittags 3 15 bis Coblenz; Abends 6 30 bis Bingen; Mittags 1 und 3 bis Mannheim; Morgens 10 15 bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich.

Frankfurter Course vom 16. September 1880.

Table of exchange rates for gold and silver. Columns include location (Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurt) and rate (e.g., 168.40 B. 168 G.).

Verlaufen. *)

Erzählung von Lubovita Hejtel.

Motto: Liebe will ich liebend loben, Jede Form sie kommt von oben. Goethe.

I.

Der Friede zu Frankfurt war geschlossen; auf dem Haupte König Wilhelms begann die Krone des deutschen Kaisers nun erst im vollen Lichte zu strahlen, da kein Blutstropfen mehr den Glanz ihrer Edelsteine verdunkelte; die Lazarethe fingen an sich langsam zu leeren, ganz Deutschland stand in Maienblüthe.

Auch der Geheimrath Koreich hatte zum ersten Male seit dem Beginn des Krieges wieder Einladungen zu einer größeren Soirée ergehen lassen; sein einziger Sohn hatte lange schwer verwundet in einem Lazarethe fern auf dem Kriegsschauplatz gelegen, jetzt war er als Reconalescent, mit dem eisernen Kreuz geschmückt, zurückgekehrt, und die ganze Festlichkeit war offenbar ihm zu Ehren veranstaltet.

*) Nachdruck verboten.

Der feine Duft eines orientalischen Räucherungsmittels durchzog die hellerleuchteten Räume des ersten Stockwerks in einem großen Hause der Köthenerstraße zu Berlin, welches der Geheimrath bewohnte. Seine Gemahlin war eine Engländerin und unter der heißen Sonne Indiens geboren; es lag manches Orientalische in ihrem Charakter, die Vorliebe für ein müßig beschauliches Leben, für äußeren Prunk, aber sie hatte bei alledem Herz und Gemüth genug, ihr Haus für Mann und Sohn zu einem behaglichen zu machen, wozu noch der günstige Umstand kam, daß beide Gatten ausreichend mit irdischen Gütern gesegnet waren.

Die gutmüthigen, blauen Augen in dem weder schönen noch genialen, aber doch immerhin intelligenten Gesicht hatten für jeden Gast seiner Eltern einen freundlichen Blick; er nickte überall hin, wobei ihm das krause, schwarze Haar in die Stirn fiel, das er mit einer fast stolzen Bewegung seiner rechten Hand zurückstrich. Hatte er doch vor wenigen Monaten noch geglaubt, diese Hand nie wieder brauchen zu können, und freute sich ihrer nun doppelt. So sehr er sonst manchmal ungehalten gewesen war über das Dominiren der Uniform in den Gesellschaften, so hatte er sich jetzt doch nicht entschließen können, den Waffenrock des „Maitäfers“ mit dem schwarzen Frack zu vertauschen, und suchte sich vergebens gegen eine dahin zielende Bemerkung eines vor ihm stehenden jungen Mädchens zu vertheidigen. Das Mädchen war schlank und blond, man hätte sie in ihrem weißen Kleide mit dem tiefen, viereckigen Ausschnitt, der einen tadellosen Hals sehen ließ, für achtzehn Jahre halten können, wäre der Ausdruck ihrer weichen, braunen Augen, die seltzam abstachen gegen das blonde Haar, nicht ein weit anderer gewesen. Sie trug einen Strauß mattröther Binden am Busen und einen eben solchen im Haar, um den Hals ein Goldkettchen mit der kleinen Medaille, welche die deutsche Kaiserin am Weisheitsfeste den für die Verwundeten arbeitenden Frauen und Männern gesandt hatte.

„Und doch kam ich mit den besten Vorsätzen hierher, mein lieber Wolf,“ entgegnete das Mädchen lachend, „so liebenswürdig und ernsthaft gegen Dich zu sein, wie nur möglich.“

„Es geht nicht, Elfriede, es geht nicht,“ erwiderte Wolf entschieden, „das heißt liebenswürdig bist Du immer —“

„Du aber galant erst seit dem Kriege,“ fiel sie ein.

„Sei ruhig, es geht vorüber,“ tröstete er sie, worauf sie ihm lächelnd mit dem Fächer drohte. Sie war keine Schönheit, aber sie war unbeschreiblich anmüthig, und darum vielleicht gefährlicher als die stolzeste Schönheit. Wolf's Augen ruhten mit sichtlichem Wohlgefallen, aber ohne jede Spur von tieferer Erregung, auf ihren etwas unregelmäßigen Zügen, als sie die Rederei abbrechend ihn fragte: „Wer ist denn der große, blonde Mann, mit dem sich die Tante so eifrig unterhält?“

Wolf warf einen Blick nach seiner Mutter, die in einem Lehnstuhl ruhend, die zarte Gestalt von Seide und Spitzen umwogt, ihr bleiches, kränkliches Gesichtchen, zu einem ihr gegenüber sitzenden Mann erhob, auf den die Bezeichnung groß und blond allerdings sehr gut paßte.

„Das ist mein Freund, der Doctor Oberlin, den ich dir nachher vorstellen möchte.“

„Erlaß es mir,“ entgegnete sie und griff spielend in die Zweige einer Palme, die sich hinter ihnen erhob „ich habe in den letzten Jahren genug mit Aerzten zu thun gehabt,“ fuhr sie fort, „und wenn ich auch Grund genug habe, der meisten in dankbarer Freundschaft zu gedenken, so sehne ich mich auch einmal wieder nach anderen Menschen als Aerzten und Soldaten.“

„Ich muß wahrhaftig den schwarzen Frack anziehen,“ seufzte

Woff, „um nur wieder Gnade in den Augen meiner flatterhaften Cousine zu finden, die sonst für den bunten Rock schwärmte, aber Du sollst Oberlin kennen lernen, er ist Elsäßer“ —

„Ich habe keine Sympathien für den Elsäß,“ entgegnete sie kurz, „er ist französisch bis ins Herz, und die Elsäßer haßen uns noch mehr als die Franzosen es thun, sie haben es längst vergessen, daß sie Deutsche waren.“

„Verzeihung, meine Gnädigste,“ sprach da eine tiefe, wohl-lautende Stimme dazwischen, „nicht alle Elsäßer hegen die Gesinnungen, die Sie ihnen zuschreiben. In meiner Familie wurde durch Jahrhunderte um die Erlösung vom französischen Joch gebetet, wir haben nie etwas Anderes als Theologie oder Medizin studirt, um nicht in einem Kriegsfall wider Deutschland sechten zu müssen, und als Straßburgs Münster, in dessen Schatten ich geboren wurde, wieder deutsch war, da bin ich nicht der Einzige gewesen, der Gott auf den Knien gedankt hat.“

Er schwieg, der große blonde Mann mit den durchdringenden blauen Augen, der so unvermuthet vor sie getreten war, und senkte das Haupt erröthend, beschämt auf die Brust. Plötzlich hob sie es wieder; in den braunen Augen standen große Thränen, wie man sie in Kinderagen sieht, eine kleine Hand streckte sich ihm hin. „Verzeihen Sie,“ sagte sie wie ein gescholtenes Kind, „ich war wieder einmal voreilig in meinem Urtheil.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Armenpflege der Reichshauptstadt.

Nicht großen Feldherren und Staatsmännern oder gefeierten Heroen der Wissenschaft und Kunst sollen die nachstehenden Zeilen den schulbigen Tribut zollen, nein, — tief, sehr tief wollen wir in jene Bevölkerungsschichten hinabsteigen, wo sonst kein Strahl des Lichtes hindringt, in den dunkeln Schacht der Armuth, wo ein ganzes Heer wackerer Männer mit Riesenkraft ringt, Elend und Noth zu mildern, um den Glauben an die Menschheit nicht untergehen zu lassen.

Uns liegt der Verwaltungsbericht des Magistrats zu Berlin über die städtische Armenpflege vor. Das Buch der Armuth enthält schlichte Worte, dürre Zahlen, nichts von dem gewaltigen Aufwand an Arbeitskraft seitens der Direction. Bei aufmerksamem Lesen jedoch gewinnen die Zahlen Fleisch und Bein, die trockenen Erörterungen werden zur Flammenschrift und ganz von selbst zeichnet sich ein Bild unserer wirtschaftlichen Lage.

Ende März 1880 waren auf dem Gebiet der Berliner Armenpflege thätig 172 Armen-Commissionen mit 164 Vorstehern, ferner 102 Stadtverordnete mit 1345 Commissionenmitgliedern. Diese haben innerhalb Jahresfrist erledigt 424,848 Gesuche.

Die Jahresberichte der Armen-Commissionen enthalten „fast durchgängig Vorschläge, welche auf Beschränkung der Freizügigkeit und auf Ausdehnung der Erstützungszeit des Unterstützungswohnortes auf einen Zeitraum von vier bis fünf Jahren gerichtet sind“. Der Magistratsbericht erachtet jedoch in Ermangelung genügenden statistischen Materials, an dem es fast überall gebreche, jede durchgreifende Veränderung des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 für verfrüht.

Die Höhe der Gerichtskosten und der Anwaltszwang in großen Prozeßsachen haben eine erheblich vermehrte Ausstellung von Bedürftigkeitszeugnissen veranlaßt. Vom 1. October 1879 bis 1. April 1880 wurden 1231 solcher Atteste erteilt, während die Gesamtzahl im Jahre 1878 nur 612 betrug.

Für die Armenpflege in Berlin, einschließlich der Gesundheitspflege sind zusammen gezahlt worden 6,449,099 Mark 96 Pfg., zur Hälfte an 12,379 Almosenempfänger, 5599 Pflegekinder und 32,349 andere Personen (Extra-Unterstützungen), zur Hälfte als Unterhaltungskosten für Kranke, Blinde, Irre etc.

Unter den Almosenempfängern sind 2990 männlichen, 9389 weiblichen Geschlechts. Am zahlreichsten treten die hilfbedürftigen Wittwen auf (7641), die unberechtigten Frauenpersonen (1217), die separirten und eheverlassenen Frauen (428), die Gewerbetreibenden und Handarbeiter (2786). Beamte und Lehrer sind mit 21, Künstler, Gelehrte und Literaten mit 15 Personen vertreten. Die Unterstützung beläuft sich bis auf 30 Mark monatlich. Die Almosenempfänger repräsentiren 1,54 Prozent der Bevölkerung.

Für die Armen-Krankenpflege wirken 52 besoldete Armenärzte, außerdem noch unentgeltlich 23 andere Aerzte, theils königliche, theils private. Für Ausübung der niederen chirurgischen Geschäfte, als Aderlaß, Schröpfen etc., dienen besonders dazu ernannte Heilgehülfen. Die Zahl der Armentranken belief sich 1879 auf 46,551, davon wurden geheilt 36,235. Für Medizin, Bruchbänder, Bandagen, orthopädische Geräthe etc., Bäder, Brillen, für diätetische Verpflegung, z. B. Curkosten für Brunnencuren, wurden ausgegeben 108,322 Mark.

Den Jahresberichten der Herren Armenärzte entnehmen wir u. A. Folgendes:

„Im Ganzen ist es neben den Almosen- und Pflegegeld-Empfängern ein ständiges Publikum, das den Armenarzt in Anspruch nimmt.“

In einem Medizinalbezirk wird bedauert, daß jetzt mehr als sonst jüngere Handwerker der Armenverwaltung anheimgefallen seien.

„Viele Tagearbeiter, die früher ein bestimmtes Handwerk übten, aber aus Mangel an Arbeit, wegen unzureichenden Verdienstes, Arbeitscheu, Trunksucht oder Altersschwäche dasselbe aufgegeben hatten, verfielen mit ihren Familien, besonders im Winter, der Armenpflege.“

„Im 28. Medizinalbezirk starben 80 pCt. der noch nicht 1 Jahr alten Erkrankten an Durchfall und Brechdurchfall.“ — Die erschreckende Indolenz und die — zuweilen nicht unabsichtliche — Vernachlässigung der Eltern und Pflegersterblichkeit wird angeklagt.

„Die Zahl der in Krankenhäuser Geschickten war bedeutend. Zum großen Theil waren „Mangel an Pflege, Hilflosigkeit“ die Ursachen, doch trat, während früher der Aufenthalt in Krankenhäusern abgelehnt wurde, gerade 1879 wegen anhaltender Erwerbslosigkeit und Noth selbst bei Verheiratheten der Wunsch nach der Aufnahme in die Krankenhäuser hervor. Zum Theil war die Aufnahme durch die Ueberfüllung der Wohnung des Kranken und um Infectionen der übrigen Inassen vorzubeugen, geboten. Anscheinend kamen franke und stellenlose Kaufleute und Handwerker zuweilen aus anliegenden Orten nach Berlin, nur um in die Krankenhäuser zu kommen.“

Wie allseitig die Armen-direction ihre Aufgabe erfährt, geht aus der wenig bekannten Thatfache hervor, daß sie Kartoffelland pachtet, düngen läßt und in Parzellen zu 4 Ar gegen eine Entschädigung von 8 Mark 45 Pfg. an unbemittelte Leute abläßt. Dafür erhalten diese aber noch 97 Liter Saatkartoffeln gratis. Der Flächenraum betrug im verfloffenen Etatjahre 92,28 Hectar und erforderte einen Zuschuß von 15,333 Mark 35 Pfg.

In den Wintermonaten wurden an Suppen 661,300 Portionen vertheilt, zu denen die Armenpflege den Wohlthätigkeits-Anstalten einen Zuschuß von 22,104 Mark 32 Pfg. geliefert hat. Eingekleidet wurden von der Armenpflege 1169 arme Confrmanden für einen Kostenbetrag von 21,332 Mark.

Der Berliner Asylverein für Obdachlose weist eine Frequenz von 153,049 Personen, das städtische Asyl (Arbeitshaus) eine solche von 102,347 auf.

Aufgegriffen resp. verhaftet wurden:

Im Jahre 1876	8,738 Bettler.
„ „ 1877	22,442 „
„ „ 1878	23,216 „
„ „ 1879	26,048 „

Unter dem letzten Jahrgang befanden sich 1635 Weiber und 1724 Kinder unter 14 Jahren.

In Dalldorf hat die Stadt für 1119 Geistesranke zu sorgen, 3493 Waisen sind allein auf ihre Hilfe angewiesen, ebenso 57 Zbioten in Potsdam und Gardelegen. 16 blinde Kinder haben in der Blinden-Anstalt zu Steglitz ihr Heim gefunden und figuriren im Etat mit 17,119 Mark 59 Pfg.

Selbst auf Brennholz für die Armen als Winterunterstützung ist Bedacht genommen und in Ausgabe gestellt mit 90,750 Mark.

So fehlt wohl nichts an dieser großartigen, bis in die kleinsten Details berechneten Maschine, als der Dank der Mitbürger. Jahre hindurch hat an ihr sich die Sturmfluth der wirtschaftlichen Noth gestaut, mit wunderbarer Zähigkeit und größtem Kraftaufwande hat sie widerstanden. Zwei Männer haben es verstanden, der Institution das eble Feuer ihrer Begeisterung einzuhängen: Stadtrath Gilow und Stadtschulrath Professor Dr. Vertram. Mögen sie noch frech lange so segensreich fortwirken, selbstverständlich unter normalen Verhältnissen, wo Tausende von feiernden Händen wieder selbst ihr Brod erwerben können!